sommer 2023

30 JAHRE

LÖWENHERZ

Raphaela Edelbauer

Buchhandlung und Buchversand – A-1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 – 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–18 Uhr, www.loewenherz.at

Der gute Plan macht Räume.
Zum Leben und Zuhausesein.

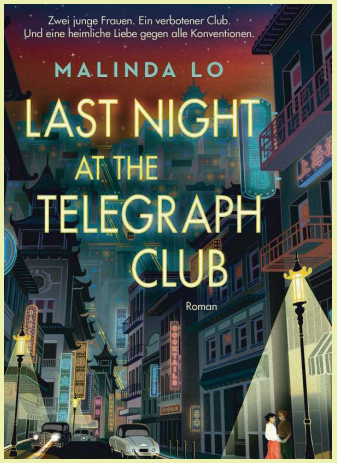
Räume für dich allein und
für dich mit vielen anderen.

Für deine Augen und die
übrigen Sinne.

WOHNEN IST MEHR.
Melde dich und wir reden
darüber. Das erste Gespräch
ist kostenlos.

Innenräume von
DER GUTE PLAN
www.derguteplan.at

DER GUTE PLAN
DESIGN PLANUNG UMSETZUNG



Malinda Lo:
Last Night at the Telegraph Club
Dt. v. Beate Schäfer. D 2023, 448 S., geb., € 18.50
Was, wenn die Liebe zu einer anderen Frau verboten ist?- Die 17-jährige Lily wächst Mitte der 1950er Jahre in der chinesischen Community von San Francisco auf. Als sie bei einem Schulprojekt Kathleen kennenlernt, wird ihr klar, dass sie anders ist und anders fühlt als die anderen Mädchen. Lily und Kathleen freunden sich an und besuchen nachts heimlich eine verbotene Lesbenbar, den Telegraph Club. Hier taucht Lily in eine Welt ein, die sie maßlos fasziniert. Und ihr wird klar, dass sie mehr für Kath empfindet. Doch das Amerika des Jahres 1954 ist kein sicherer Ort für zwei lesbische Mädchen, die im Begriff sind sich ineinander zu verlieben. Als ihre nächtlichen Besuche im Lesbenclub auffliegen, hat dies Folgen für Lilys Familie. Dennoch kann und will sie ihre Liebe zu Kath nicht aufgeben.

neu im sommer

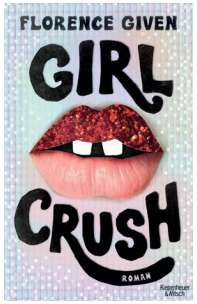
Raphaela Edelbauer:
Die Inkommensurablen
D 2023, 352 S., geb., € 25.70

Wien, Zentrum der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, steht Kopf. Noch 36 Stunden, dann läuft das deutsche Ultimatum ab. Die Stadt ist ein reißender Strom, in allen Straßen bricht sich die Kriegsbegeisterung der jungen Generation bahn. Mitten in diesen Taumel gerät Hans, ein Pferdeknecht aus Tirol, der sich auf den Weg in die Metropole gemacht hat, um die Psychoanalytikerin Helene Cheresch aufzusuchen. Dort angekommen trifft er auf Adam, einen musisch begabten Adligen, und Klara, die sich als eine der ersten Frauen an der Universität Wien im Fach Mathematik promovieren wird. Gemeinsam verbringen die drei jungen Menschen den letzten Abend vor der Mobilmachung - in einer Stadt, die sich ihrem Zugriff mehr und mehr zu entziehen droht.

Jen Beagin: Big Swiss
Dt. v. Eva Kemper.
D 2023, 448 S., geb., € 24.70

Zwei ungewöhnliche Frauen und ein Sex-Coach: Hudson, eine Kleinstadt nördlich von New York. Dort lebt Greta, die als Schreibkraft für den Sex-Coach Om arbeitet. Und Big Swiss, die eigentlich Flavia heißt und bei Om in Therapie ist, weil sie noch nie einen Orgasmus hatte. Als Greta und Big Swiss sich zufällig im Park begegnen, weiß Greta schon fast alles über Big Swiss, weil sie die Tonaufnahmen ihrer Therapiesitzungen kennt. Big Swiss hingegen trifft mit Greta einen fremden Menschen, der sie vom ersten Augenblick an fasziniert. So unterschiedlich Greta und Big Swiss auch sind, eines wissen sie sofort: Sie sind seelenverwandt und finden sich jeweils anziehend. Schon bald gerät ihr Leben völlig aus den Fugen.

Florence Given: Girlcrush
Dt. v. Pauline Kurbasik.
D 2023, 400 S., Broschur, € 20.60

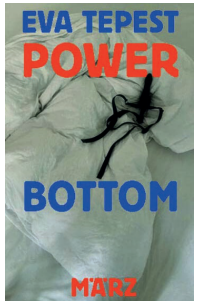


Eartha befindet sich auf einer verrückten und verführerischen Erkundungstour durch das heutige London, nachdem sie ihren toxischen Boyfriend endlich verlassen hat. Sie beginnt ihr Leben als offen bisexuelle Frau und wird gleichzeitig zu einer viralen Sensation auf Wonderland, einer Social-Media-App, auf der Menschen ihr Traum-Selbst online projizieren. Nur: Die Distanz zwischen ihrem Online- und ihrem Offline-Ich wird immer größer, bis etwas passiert, das sie in die totale Selbstzerstörung führt und Eartha vor die Wahl stellt: Welche Version von sich selbst soll sie auslöschen?- Eine bisexuelle Liebeskomödie über sexuelle Befreiung und das Verhalten geschlechtsreifer Millennials im 21. Jahrhundert.

Andrea Landfried: Pasteurgasse 4, täglich
D 2023, 192 S., geb., € 22.70

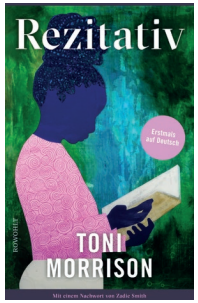
Eine junge Gesangsstudentin in Wien verliebt sich in die verheiratete Fotografin Ruth. Jeden Tag, bevor Ruth ihre Tochter von der Schule abholt, teilen sie ein paar Stunden miteinander, zwei Jahre lang. Zu Beginn ihrer sinnlichen Erkundungen hatte Ruth sie gewarnt: Das Einzige und zugleich Wichtigste, was sie ihr versprechen könne, sei, dass sie ihr nichts vormachen werde.- Eine Frau begleitet ihren Mann zu dessen Forschungsaufenthalt in den USA. Dort lernt sie die ältere Angela kennen. Trotz der Jahre und Kilometer, die sie trennen, entsteht eine zerbrechliche erotische Nähe zwischen ihnen.- Sarah verfällt ihrer Psychotherapeutin. Als Sarahs Verhalten obsessiver wird, lässt die Therapeutin sie gegen ihren Willen einweisen, ein psychiatrischer Höllentrip beginnt.

Eva Tepest: Power Bottom
Essays über Sprache, Sex und Community.
D 2023, 160 S., Broschur, € 18.50



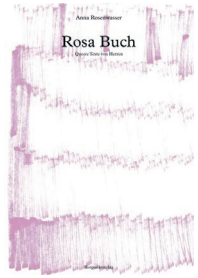
In sechs literarischen Essays und einem Gespräch mit Lynn Takeo Musiol untersucht Eva Tepest Begehren und fragt, wo die Grenze zwischen subjektiver Lust, sexueller Identität und gesellschaftlicher Norm verläuft. Von Pornhub bis zu Erika Lust, von katholischem Kink bis hin zur Frage nach queerer Scham öffnen ihre Texte ein Kaleidoskop aus intimen Betrachtungen und kritischen Auseinandersetzungen. Die Leserin erhält eine Idee davon, wie sexuelle Hierarchien sich im Privaten auflösen ließen: In »Power Bottom« wird so deutlich, dass Selbstzuschreibungen wie »Top« und »Bottom« kein starres Gefüge für die eigene Lust bieten können. Eine dykedoggische Enzyklopädie« imaginieren Lynn Takeo Musiol und Eva Tepest gleich eine ganze lesbische Parallelwelt. Gibt es so etwas wie sexuelle Identität überhaupt?

Toni Morrison: Rezitativ
Dt. v. Tanja Handels.
D 2023, 128 S., geb., € 20.60



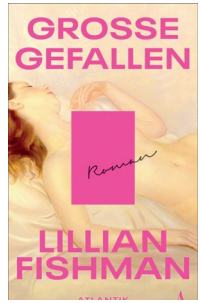
Morrisons einzige Erzählung, erstmals 1983 erschienen und bislang noch nicht ins Deutsche übersetzt, enthält die Quintessenz ihres Schaffens. Die Nobelpreisträgerin spielt darin mit unserer Wahrnehmung: Von Beginn an wissen wir, dass eine der beiden Hauptfiguren schwarz ist und die andere weiß - doch welche ist welche?- Twyla und Roberta begegnen sich als Achtjährige im Kinderheim. Sie werden Vertraute, geben einander Halt und Trost. Sie sind unzertrennlich, doch später verlieren sie sich aus den Augen. Zufällig begegnen sie einander immer wieder, erst in einem Diner, dann im Supermarkt und bei einer Demonstration. Sie stehen auf verschiedenen Seiten und sind sich uneinig über die wichtigsten Fragen - trotzdem fühlen sich die beiden Frauen einander verbunden.

Anna Rosenwasser: Rosa Buch
D 2023, 180 S., geb., € 24.70



Für manche ist LGBTIQ ein überflüssiger Trend, andere verstehen den Ausdruck nicht. Viele Menschen wiederum sind in diesen Buchstaben zu Hause - Anna Rosenwasser ist eine von ihnen. Die bisexuelle Schweizerin mit jüdischen Wurzeln schreibt über Geschlecht und Anziehung in überraschenden Texten. Sie schreibt nicht nur für diejenigen, die längst wissen, dass sie queer sind, sondern auch für alle, denen dieses Wort neu - und, wer weiß, vielleicht mittelmäßig sympathisch - ist. Wie reagiert man/frau am besten auf ein Coming-out? Ist ein Mensch jemals zu jung oder zu alt dafür? Gibt es Bisexuelle tatsächlich? Und was hätten wir über Lesbensex wirklich lernen sollen? Rosenwassers Texte entspringen keinem Lehrbuch, sondern einem Alltag unter Menschen, die Tabus mit Lust auflösen und ihre eigene Vielfalt feiern. Dahinter stecken politischer Widerstand gegen herrschende Normen und die Liebe, dazuzulernen, ohne Angst zu haben vor Fehlern.

Lillian Fishman: Große Gefallen
Dt. v. Eva Bonné.
D 2023, 255 S., Pb, € 14.40



Eve ist queer, jung, lebt in Brooklyn und lebt in einer lesbischen Beziehung mit einer Frau zusammen. Dann lässt sie sich auf eine Affäre mit einem Hetero-Paar ein: Nathan und Olivia. Die Dreiecksbeziehung entwickelt sich schnell von einem unverbindlichen und vermeintlich selbstbestimmten Abenteuer zu einem Machtspiel. Nathan beginnt, die zwei Frauen zu manipulieren und gegeneinander auszuspielen. Im Ringen um Nathans Zuneigung erlebt Eve ein sexuelles Erwachen, bei dem sie es genießt, ihre eigenen Grenzen immer wieder zu überschreiten. Bis sie vor der Frage steht, welchen Preis sie für die ultimative Erfüllung zu zahlen bereit ist. Ein Buch, das etablierte Beziehungsformen in Frage stellt und eine neue Perspektive auf das weibliche Begehren eröffnet.

Oxana Wassjakina: Die Wunde
Dt. v. Maria Rajer.
D 2023, 299 S., geb., € 22.70

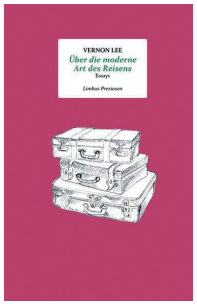
Die neue feministische Stimme in der russischen Literatur: Eine junge Frau bringt die Asche ihrer Mutter nach Sibirien, um sie in ihrer Heimatstadt Ust-Ilimsk zu bestatten. Von Wolgograd nach Moskau, von Moskau nach Nowosibirsk und Irkutsk mit dem Flugzeug und dann mit dem Bus durch die Taiga. Es ist eine Reise durch die harte postsowjetische Realität und zugleich eine Suche nach der Herkunft und Identität der Ich-Erzählerin. Sie nimmt Abschied von ihrer Mutter und versucht sie zugleich im Schreiben festzuhalten, bevor sie ihr zu entgleiten droht. Am Ende findet sie eine eigene Sprache, durch die sie bei sich selbst ankommt. Oxana Wassjakina erzählt vom Tod, aber auch vom selbstbestimmten lesbischen Leben und feministischen Schreiben, lakonisch und mit einer Offenheit, die geradezu wehtut.

Akwaeke Emezi: Du bist so schön, sogar der Tod erblasst
D 2023, 400 S., geb., € 25.70

Fünf Jahre nach dem tragischen Tod ihrer großen Liebe ist Feyi Adekola bereit für Neues, für neue Körper und neue Erfahrungen. Doch schon die erste Begegnung mit einem Fremden stellt ihr Leben völlig auf den Kopf: Sie wird auf eine Privatinsel in der Karibik eingeladen, leckt Mangosaft von den Fingern des gastgebenden Starkochs und steht kurz vor dem langersehnten Durchbruch als Künstlerin. Ihre neue Beziehung scheint perfekt - wäre da nicht dieses überwältigende Verlangen nach der einen Person, die definitiv tabu ist. Eine Liebesgeschichte mit Schwarzen, queeren ProtagonistInnen, die nicht nur Geschlechterrollen auf den Kopf stellt.

Vernon Lee: Über die moderne Art des Reisens

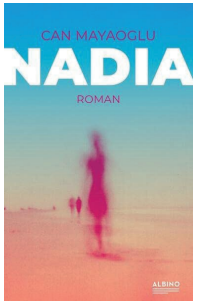
Essays. Dt. v. Klaus Bonn.
Ö 2023, 88 S., geb., € 12.00



Zu Unrecht zählt Vernon Lee zu den vergessenen und vernachlässigten Autorinnen des viktorianischen Fin de Siècle und der Moderne des frühen 20. Jahrhunderts. Sie ist eine der führenden, kosmopolitisch ausgerichteten Intellektuellen jener Zeit gewesen. Schon früh war ihr Leben durch die zahlreichen Ortswechsel geprägt, die das Nomadendasein der Familie mit sich brachte. Stationen in Deutschland, England, Frankreich, der Schweiz, Belgien und Italien sind zu nennen. Insofern kommen ihre Reisejournale nicht überraschend. Der Schriftstellerin werden auch amouröse Beziehungen mit Frauen nachgesagt.

Can Mayaoglu: Nadia

D 2023, 250 S., geb., € 24.70



Das Verschwinden ihrer Schwester Dilhan und die Trennung von ihrer großen Liebe Rahel haben der Künstlerin Nadia den Boden unter den Füßen weggezogen. Zwar verarbeitet sie den Verlust Dilhans zu einem gefeierten Ausstellungsprojekt, doch der Trost, den das Publikum in dem interaktiven Kunstwerk findet, kommt bei Nadia selbst nicht an. Ihr innerer Aufruhr bleibt, der Jetset im Zeichen der Kunst ist mehr Flucht als Therapie. Als sie die Installation erstmals in ihrer Heimatstadt Hamburg präsentieren soll, zählt Nadia darauf, dass ihre jahrelang eingeübten Schutz- und Fluchtmechanismen sie auch diesmal vor Konfrontationen bewahren. Doch hier, wo die Traumata ihren Ursprung haben, ist die Vergangenheit unerwartet lebendig und die Erinnerung stärker als die Verdrängung. In »Nadia« erzählt die Autorin über das Weiterleben nach dem Knacks.

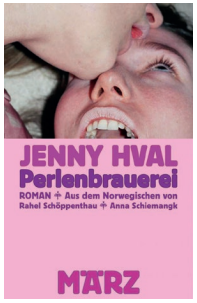
Thorsten Pilz: Weite Sicht

D 2023, 288 S., geb., € 22.70

Ehe, zwei Kinder, ein Haus an der Elbe. Und dann erfährt Charlotte nach dem Tod ihres Mannes, dass Friedrich jahrelang ein Verhältnis mit ihrer Schwester hatte. Ihrer Kulturstiftung vermacht er sein Vermögen, Charlotte bleibt allein das große Haus. Dann kommt Bente. Dänin, Freigeist, Unruhestifterin. Anfang der 1970er Jahre, kurz vor dem Abitur, war sie mit ihren Eltern nach Hamburg gekommen und hatte Charlottes Leben durcheinandergewirbelt. Nun nach dem Wiedersehen entdeckt Charlotte ihr erotisches Interesse an Bente, das sich aus deren Humor, Begeisterung für die Schriftstellerin Karen Blixen und einfach nur Abenteuerlust speist. So akzeptiert Charlotte, dass das Leben immer neue Wendungen nimmt. Jetzt lebt sie mit drei anderen Frauen in dem großen Haus zusammen und ihr kleines Geheimnis ist kein Geheimnis mehr.

Jenny Hval: Perlenbrauerei

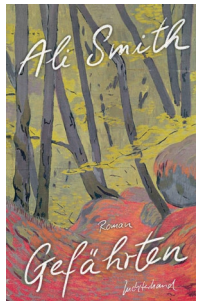
Dt. v. Rahel Schöppenthau / Anna Schiemangk. D 2022, 167 S., geb., € 22.70



Jo ist als Austauschstudentin in einem seltsamen neuen Land. Sie verläuft sich, findet keine Wohnung und keinen Anschluss. Ihre Probleme scheinen gelöst, als Carral sie bei sich aufnimmt. In einem alten Brauereigebäude ohne Wände, das sie sich mit der grenzenloser werdenden Frau teilt, werden Jos Sensibilität und all ihre Sinne auf eine harte Probe gestellt. Je näher die beiden sich kommen, desto weniger kann Jo zwischen ihrem und Carrals Körper unterscheiden, beide erscheinen ihr wie ein zusammenhängendes Geflecht, wie Pflanzen. Auch ihre Träume und ihr waches Erleben verschwimmen, bis sie glaubt, sich selbst in der Fremden verloren zu haben. Die norwegische Musikerin und Schriftstellerin Jenny Hval schafft in ihrer Prosa das, wofür auch ihre Musik gefeiert wird.

Ali Smith: Gefährten

Dt. v. Silvia Morawetz.
D 2023, 288 S., geb., € 24.70



Wie keine andere fängt die lesbische Autorin den Geist der Zeit ein und macht Hoffnung auf die Zukunft. Ihr neuer Roman ist eine überbordende Feier der Gemeinschaft in all ihren Facetten, zeitlos und gegenwärtig, legendär und rätselhaft, fordernd und tröstlich.- Sandy, eine Künstlerin, hütet Haus und Hund ihres Vaters, der während des Lockdowns im Krankenhaus liegt. Völlig unerwartet erhält sie den Anruf einer ehemaligen Studienkollegin, die sie ewig nicht gesehen hat und die ihr von einem merkwürdigen Traum erzählt. Nicht nur das, sie dringt samt ihrer Familie ungebeten in Sandys Leben ein. Und es entspinnt sich eine Geschichte über Freiheit und Unterdrückung, in der sich ein kunstvolles eisernes Schloss aus dem 16. Jahrhundert und seine Schmiedin in die zunehmend chaotische Gegenwart drängen.

Dragoslava Barzut: Die Nähe verlieren

Dt. v. Marie Alpermann.
D 2021, 142 S., Broschur, € 12.40

Eine Kindheit und Jugend in den 1970er und 1980er Jahren im ehemaligen Jugoslawien. Ein Coming-Out. Fußball als Obsession, Flucht, die Abwesenheit der Eltern. Gewalt gegen Lesben. Dragoslava Barzut verwebt in ihrem Roman mit einer poetischen Sprache Erinnerungen und Fragmente eines Aufwachsens vor und in einem unverständlichen Krieg, ein Sein in patriarchaler Gesellschaft, in der das Leben, die Identität und die Erinnerung gewaltvoll gebrochen und zersplittert ist. Elodi ist erschöpft vom Patriarchat bei Dolores, bei sich selbst, bei anderen. Erschöpft von heteronormativen Beziehungen, von irgendwelchen vorgezeichneten Normen und Formen. Von Ausreden, von Zwängen.

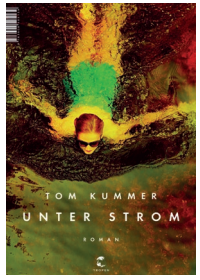
Hanna Bervoets: Dieser Beitrag wurde entfernt

Dt. v. Rainer Kesten.
D 2022, 112 S., geb., € 20.60

Mindestens 500 Beiträge pro Tag, maximal 7 Minuten Pause, beim Gang aufs Klo läuft die Stoppuhr - die Arbeitsbedingungen bei HEXA sind hart. Aber Kayleigh gefällt der neue Job, das Gehalt ist gut, und die schrecklich verstörenden Bilder, die sie für die Plattform prüfen muss, behandelt sie mit professioneller Distanz. Als sie sich in ihre Kollegin Sigrid verliebt, scheint ihr Glück vollkommen. Bis ihre Kollegen plötzlich zusammenbrechen oder Verschwörungstheorien anhängen, und Sigrid sich immer mehr distanziert. Ist Kayleigh dem Job als Einzige gewachsen? Oder merkt sie nur nicht, wie auch ihr moralischer Kompass sich auf gefährliche Weise zu verschieben beginnt?

Tom Kummer: Unter Strom

D 2022, 256 S., geb., € 22.70



Die Neunziger. Zwei Frauen Mitte dreißig auf einem Roadtrip durch den Schweizer Hochsommer. Ihnen macht keiner was vor. Nina und Sarah sind wie Geschwister seit Jugendtagen und echte Femme Futures: stilbewusst, kaltschnäuzig, kaum aufzuhalten. Mit Mitte dreißig verlässt Nina ihren langjährigen Partner in Los Angeles und kehrt zurück in die Schweiz zu ihrer Freundin Sarah, inzwischen eine erfolgreiche Menschenrechtsanwältin. Eine Woche, bevor Nina sich entscheiden muss, für einen Partner, für oder gegen Kinder, einen Wohnort, den Beruf. Rasante Motorradfahrten durch die flirrende Berglandschaft, Nacktbaden in kühlen Bergseen - für Nina ist der Trip ein großes Revival der Freiheit, doch Sarah sieht darin den Beginn einer lesbischen Partnerschaft. Und ein Sommerfest in ihrer Villa am Bielersee soll ihr Anfang sein.

Isabel Rohner:
Kalte Sophie
D 2023, 200 S., Broschur, € 14.40
Seit ihrem letzten TV-Auftritt hat die eigenwillige Krimiautorin Linn Kegel einen regelrechten Shitstorm am Hals. Ihr Verleger tobt, das Handy klingelt in einer Tour - da kommt der Vorschlag von Freundin Bettina Heidenreich gerade recht, sich gemeinsam mit ihr nach Osnabrück zur Galerieeröffnung einer Tante zu retten. Doch auch dort wartet keine Erholung: Denn als nach einem Stromausfall zuerst das Gemälde »Kalte Sophie« und dann auch noch die Kunsthistorikerin Paula Zwiesel spurlos verschwinden, wittert Linn Kegel nichts Gutes und nimmt die Verfolgung auf. Doch ihr Shitstorm holt sie auch hier wieder ein.- Ein neuer »feministischer Kicherkrimi« aus der Crimina-Serie: humorvoll, politisch, spannend!

spannend

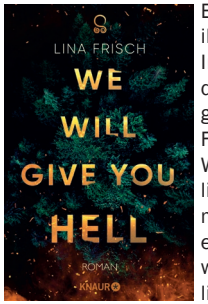
Barbara Smrzka:
Perle vom Wienerwald
Gartenkrimi.
D 2023, 438 S., Broschur, € 19.00

Toni Schubert, 32 Jahre alt, Gärtnerin, Single, fesch und sportlich - ein weiblicher Naturbursche. Sie liebt ihre Arbeit und ... eventuell Frauen. Im April hat Toni als Gärtnerin eh viel zu tun, als ein Promikunde unter einer Kletterrose stirbt. Wer hat den Autor auf dem Gewissen? Weil Toni den Tatort kennt und einen Chefinspektor zum Onkel hat, bekommt sie Einblick in die Ermittlungen! Überzeugt davon, dass die Polizei einen schweren Fehler macht, mischt sich Toni ein. Die Profigärtnerin wird zur Laiendetektivin, muss sich mit Geheimnissen und neuen Gefühlen auseinandersetzen: Liegt es wirklich nur am Arbeitsstress, dass Tonis Liebesleben bisher so freudlos verlaufen ist?

Mario Bekeschus: Hinter Liebfrauen
D 2023, 362 S., Broschur, € 16.50

Während sich Kommissar Wim Schneider im Harz auf Kur erholt, untersucht die lesbische Kollegin Rosalie Helmer einen zweifelhaften Selbstmord in Braunschweig. Vor allem die frischen Bisswunden an der Leiche geben Rätsel auf. Als sich im Umfeld der Kurklinik ein mysteriöser Unfall ereignet, forscht Wim heimlich nach. Obwohl beide Fälle unterschiedlicher nicht sein könnten, überschneiden sich plötzlich die Spuren, und die Ermittler stoßen bei ihrer Suche nach den Hintergründen auf tragische Frauenschicksale. Der Autor befasst sich sensibel mit brisanten, tabuisierten Themen wie Sexismus im Alltag oder Gewalt in Beziehungen und verleiht dem düsteren Krimi auch ab und zu eine humorvolle Note.

Lina Frisch: We Will Give You Hell
D 2023, 464 S., Broschur, € 16.50

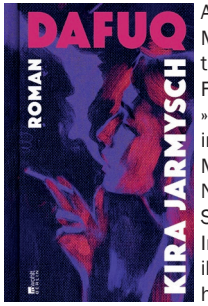


Es sollte der Sommer ihres Lebens werden: In Schweden wollen die 19-jährige Hellea, genannt Hell, und ihre Freundesgruppe vier Wochen lang die urtümlichen Wälder und das malerische Stockholm erkunden. Doch bald wird Hell von unerklärlichen Fieberschüben heimgesucht. Nach einem Anfall nahe einem alten Wikingergrab lernt Hell die mysteriöse Astryd kennen, die ihr eine schier unglaubliche Geschichte erzählt: Was Hell bislang als Wutanfälle und zuletzt als Fieber wahrgenommen hat, ist eine uralte Kraft, die das Schicksal der Welt und insbesondere der Frauen in Hells Hände legt.- In dieser feministisch-lesbischen Romance wird weibliche Wut zur magischen Kraft, die das Leben verändern kann. Eine spannende Liebesgeschichte mit queerem Fantasy-Crossover.

Kathleen Kent: Der Weg ins Feuer
Thriller. Dt. v. Andrea O'Brien.
D 2023, 350 S., Broschur, € 17.50

Betty Rhyzyk, die rothaarige, knallharte lesbische Drogenfahnderin vom Police Department, erholt sich schlecht von den Verwundungen, nachdem sie der abscheulichen Meth-Sekte von Evangeline Roy entkommen ist. Sie ist unruhig, schreckhaft und unleidlich, selbst gegenüber ihrer geliebten Frau Jackie. Ihr Frust wird größer, als sie von ihrem Vorgesetzten zum Innendienst verdonnert wird. Denn das Dallas Police Department hat Probleme: Ein neuer Player eines mexikanischen Kartells ist aufgetaucht - El Cuchillo, ein besonders brutaler Killer. Noch mehr belastet Betty aber, dass ihr Partner Seth im Verdacht steht, selbst Drogen zu nehmen und korrupt geworden zu sein. Und Evangeline Roy ist auf Rache aus. Betty wäre aber nicht Betty, wenn sie das daran hindern würde, alle Probleme auf einmal anzupacken – legal oder nicht.

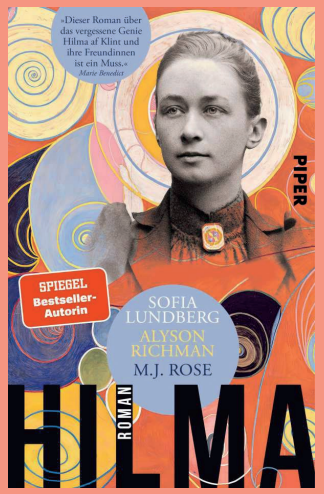
Kira Jarmysch: DAFUQ
Dt. v. Olaf Kühl.
D 2023, 416 S., Broschur, € 13.40



Anja, 28, eingesperrt im Moskauer Gefängnis. Sie trifft dort auf fünf andere Frauen. Wie Maja, die in »Brust- und Po-Tuning« investiert, um reichen Männern zu gefallen, Natascha, die das echte Straflager kennt, oder Irka, die die Alimente für ihre Tochter nicht gezahlt hat. Anja selbst verbüßt eine zehntägige Strafe, weil sie zu einer Demonstration gegen Korruption in Russland aufgerufen hat. Armut und Reichtum, Freiheitsgeist und Putin-Gläubigkeit, traditionelle Rollen und fluide queere Identitäten. Kira Jarmysch erzählt davon, wie eine Frau in einer zerrissenen Gesellschaft zu sich findet. Ursprünglich ist das russische Original des Buches bei einem regimekritischen Verlag in Russland verlegt worden. Die Autorin arbeitet als Pressesprecherin des Putin-Kritikers Nawalny und wurde deswegen verhaftet.

Leena Lehtolainen:
Die Kälte der Wahrheit
Dt. v. Gabriele Schrey-Vasara.
D 2022, 320 S., Broschur, € 13.40

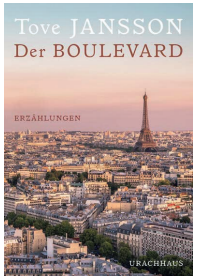
Klirrende Kälte und bedrohliche Einsamkeit erwarten Leibwächterin Hilja an ihrem neuen Einsatzort: einem exklusiven Luxusresort in Lappland, umgeben von endloser vereister Landschaft. Wer hier Urlaub macht, will nicht gefunden werden. Doch nicht nur die Gäste sind außergewöhnlich. Auch von den Angestellten ist nicht jeder, wer er zu sein vorgibt. Bald taucht der Millionär Aku Rautio mit seiner Familie auf. Hilja kennt den Mann und weiß, dass er in zwielichtige Machenschaften verwickelt ist. Als Rautio unter merkwürdigen Umständen verschwindet, gerät jeder im Resort unter Verdacht. Und langsam wird klar, wie düster die Geheimnisse sind, die unter Lapplands dicker Eisdecke verborgen liegen. Ein neuer Krimi von der lesbischen finnischen Kultautorin.



Sofia Lundberg: Hilma
Dt. v. Karin Dufner. D 2023, 352 S., geb., € 22.70
Roman über die lesbische schwedische Malerin, die die abstrakte Kunst erfunden hat: Stockholm 1896, Hilma af Klint hat genug von künstlerischen und gesellschaftlichen Konventionen. Sie will anders leben, anders lieben und radikal neue Wege gehen. Jeden Freitagabend trifft Hilma vier enge Freundinnen, um die Grenzen der Kunst zu sprengen. In Séancen suchen »Die Fünf« den Austausch mit der Welt jenseits des Sichtbaren. Ihre Zeitgenossen halten sie für verrückt, während Hilma etwas Spektakuläres gelingt: Sie erfindet die abstrakte Kunst, lange vor Kandinsky oder Mondrian. Ein Jahrhundert später entdeckt ein Kurator des Guggenheim-Museums ihr Werk und präsentiert es der staunenden Welt. »Hilma« ist ein Roman über bahnbrechende Kunst und die vielschichtigen Beziehungen zwischen fünf faszinierenden Künstlerinnen.

vergangenheit

Tove Jansson: Der Boulevard
Dt. v. Brigitte Kicherer.
D 2023, 240 S., geb., € 22.70



Ein klarer, neugieriger Blick auf Orte in ganz Europa, auf Frauen und Männer in jedem Lebensalter und in unterschiedlichsten Situationen durchzieht die fünfzehn Erzählungen dieses Bandes. Ob in Paris, Dresden, Helsinki, auf Capri oder in den Schären: Jansson zeichnet so eigenwillige wie liebenswerte Charaktere - einsame Flaneure, frisch Verliebte, junge Künstlerinnen, alternde Autoren - und ja, sogar Hemule und Filifjonken, die wir aus den Mumin-Geschichten kennen. Der Band wurde von der Jansson-Forscherin Sirke Happonen zusammengestellt. Die Texte waren bisher nur in finnischen Zeitschriften erschienen: der erste, titelgebende bereits 1934, der letzte 1997. So ergibt sich ein Blick auf das Gesamtwerk der lesbischen Autorin aus Finnland.

Virginia Woolf:
Die Witwe und der Papagei
Dt. v. Liat Himmelheber.
D 2022, 128 S., geb., € 18.50

Virginia Woolf tritt uns hier mit skurrilen Perspektiven auf die englische Gesellschaft entgegen. Die Witwe Mrs. Gage erfährt, dass sie den gesamten Besitz ihres Bruders erbt. Aber gemach: das Barvermögen ist nicht auffindbar, und das geerbte Haus brennt ab. Vielleicht kann hier der überlebende Papagei des Bruders weiterhelfen? - Oder John, der in einem Vorort von London für das Parlament kandidiert: er verliert zunehmend beim Sammeln von Glasscherben und alten Metallresten sein Ziel aus den Augen - oder gar den Verstand? Und selbstverständlich darf auch Mrs. Dalloway nicht fehlen, auf deren Abendgesellschaft acht Gäste in inneren Monologen ihr jeweils geplagtes Bewusstsein preisgeben.

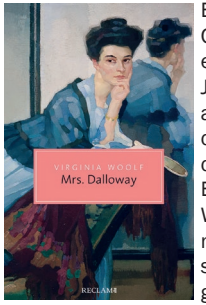
Margherita Costa: Die schöne Frau bedarf der Zügel nicht
Dt. v. Christine Wunnicke. D 2023, ital./dt. Text, zweisprachig, 264 S., geb., € 30.90

Die um 1600 geborene Römerin Margherita Costa ist zu ihrer Zeit die wohl profilierteste Schriftstellerin ihrer Generation gewesen. Ihr wildes, respektloses und genresprengendes Werk wurde völlig vergessen. Costa war Opernstar und Kurtisane, Intima dreier Papstfamilien und Räuberbraut, Feministin und Pornographin, Mutter vieler Töchter unklarer Herkunft und die wohl erste Satirikerin der Welt. In Florenz wagte sie sich an Textsorten aller Art - von der Liebeslyrik bis zur Sexkomödie, von der Autofiktion bis zum Pferdeballett. Aus ihrer Dichtung strahlt die Sinnlichkeit in grellen Farben. Christine Wunnicke hat sich in Costa verliebt und ihre Texte in mitreißendes Deutsch gebracht. Und ihr Porträt dieser fantastischen Autorin ist, wen wundert's, ein Stück schönster biografischer Literatur.

Michael Kosmeli:
Die zwei und vierzig jährige Äffin
Das vermaledeiteste Märchen unter der Sonne. D 2023, 232 S., geb., € 24.70

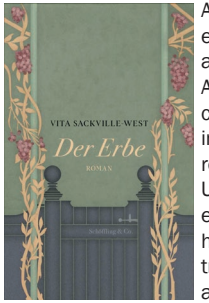
Dieser Roman war ein Affront gegen die guten Sitten und alle Konventionen. Mitten in der »Goethezeit« erschien ein anonymes Werk, in dem unerhörte Dinge erzählt wurden. Das krude Buch ist getränkt mit höhnischem Nihilismus, gespickt mit literarischen Anspielungen, es verbindet blasphemische Freigeistigkeit mit hemmungsloser Freizügigkeit. Heroine des Romans ist eine äthiopische femme fatale, die voller Klug-, Geil- und Bosheit adelige und geistliche Strohköpfe dazu benutzt, ihr Vermögen zu vermehren. Am Ende will sie eine gelehrte Akademie stiften. Ein Bildungsroman also der grundsätzlich anderen Art, der vom selbstbestimmten Leben einer farbigen Frau erzählt, die alte weiße Männer ob ihrer Impotenz verspottet, homosexuelle Liebe gutheißt und Selbstmord begrüßt.

Virginia Woolf: Mrs Dalloway
Dt. v. Hans-Christian Oeser.
D 2023, 232 S., Broschur, € 12.40



Ein Tag im Leben von Clarissa Dalloway: an einem angenehmen Junitag geht sie früh aus dem Haus, um für die Abendgesellschaft, die sie geben wird, Blumen einzukaufen. Wie ein großes Metronom gibt Big Ben mit seinen Glockenschlägen den Ablauf der Zeit vor. Neben den äußeren Ereignissen spielen Gedanken, Gefühle, Assoziationen und Erinnerungen der an sich nur locker miteinander verbundenen Protagonisten des kurzen Romans eine große Rolle. Indem sie neue Erzähltechniken wie erlebte Rede und innere Monologe einsetzte, gelang es Virginia Woolf in »Mrs. Dalloway« die Bewusstseinsvorgänge der handelnden Personen unmittelbar und mit großer Intensität in den Roman einzuarbeiten.

Vita Sackville-West: Das Erbe
Dt. v. Irmela Erckenbrecht.
D 2023, 154 S., geb., € 18.50



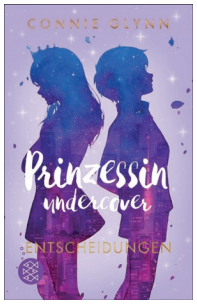
Alles an Mr. Chase ist ein wenig mittelmäßig: angefangen mit seinem Aussehen, sein Versicherungsjob, das Dorf, in dem er lebt und erst recht seine Wohnung. Und dann passiert ihm etwas, das man nur aus hochfliegenden Wunschträumen kennt: Eine alte Lady, von deren Verwandtschaft er bisher kaum etwas wusste, verstirbt, und er erbt Ländereien, verpachtete und vermietete Häuser, Grundstücke in verschiedenen Grafschaften, einen großen Garten mit über fünfzig Pfauen und ein Tudor-Haus ohne Elektrizität, fließend Wasser und Heizung. Der Testamentsvollstrecker empfiehlt ihm, alles so schnell wie möglich unter den Hammer zu bringen. Mr. Chase erliegt trotz der Verkaufsabsichten dem Charme des alten Hauses. Und er begreift, dass dieses Haus zu ihm gehört.

Carolin Schairer:
Mit einem Lächeln
D 2023, 340 S., Broschur, € 20.60

Lilly hat ihre Zukunft glasklar vor Augen: Sie will einen professionellen Reitstall eröffnen. Doch leider besteht der Sponsor dieses Projektes darauf, dass Zögling Lilly erst einmal Erfahrungen in einem bodenständigen Beruf sammelt, immerhin hat sie ihr BWL-Studium mit Bestnoten abgeschlossen. Und so findet sich Lilly statt im Reitstall in einer Consulting Firma als Trainee wieder. Dort lernt sie Jara Winter kennen, Beraterin im Top-Management mit dem Ruf, eiskalt und launisch zu sein. Steckt nicht in jeder harten Schale ein weicher Kern? fragt sich die gutherzige Lilly und versucht, hinter die Fassade dieser unnahbaren Frau zu blicken. Neue Lesbian Romance von Carolin Schairer.

romance

Connie Glynn: Prinzessin undercover - Entscheidungen
D 2023, 384 S., Broschur, € 11.40



Zwei Jahre sind vergangen, seit Lottie auf das exklusive Internat Rosewood Hall gekommen ist und die Rolle der Prinzessin von Maradova eingenommen hat, um die echte Prinzessin Ellie zu schützen. Nachdem sie den Anschlagsversuchen der Gemeinorganisation Leviathan bereits zweimal nur knapp entkommen konnten, brauchen Lottie, Ellie und ihre Freunde dringend eine Auszeit. Sie reisen nach Japan und schließen neue Freundschaften. Doch der nächste Schock lässt nicht lange auf sich warten: Leviathan spürt sie auf und versucht, Ellies Leibwächter Jamie auf seine Seite zu ziehen. Jetzt sind Lottie und Ellie im Kampf gegen Leviathan ganz auf sich allein gestellt und stehen vor großen Entscheidungen ... Band 3 von »Prinzessin undercover«.

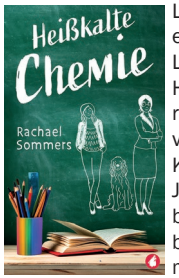
Liz Rain: Job mit gewissen Vorzügen
D 2023, 189 S., Broschur, € 17.40

Nichts in Emma Yves reichlich langweiligem Leben wird je wieder sein wie zuvor, nachdem sie ihre neue Chefin kennenlernt. Spitzenpolitikerin Bridget O'Keefe ist erfolgreich, charismatisch und wahnsinnig attraktiv - aber leider auch sehr hetero. Das hindert Emma nicht daran, sich über beide Ohren in Bridget zu verknallen, auch wenn sie genau weiß, dass diese Gefühle nie erwidert werden. Doch dann erschüttert ein Skandal die politische Landschaft und Bridget fällt in Ungnade. Trost findet sie in einer leidenschaftlichen Nacht in Emmas Armen, die aber nur das ist: eine einzige Nacht. Denn eine ambitionierte Frau wie Bridget könnte nie mehr von jemandem wie Emma wollen - oder vielleicht doch? (Also available in the English edition »Perks of Office« for € 17.99)

Roslyn Sinclair:
Wie Frau eine Anwältin verführt
D 2023, 302 S., Broschur, € 19.50

Diana Parker ist die erfolgreichste Anwältin Atlantas und lässt ihre Umgebung das auch gerne wissen. Sie ist ambitioniert, skrupellos, anspruchsvoll – wenn sie nur ihr Privatleben und ihre gescheiterte Ehe so sicher im Griff hätte wie ihre Kanzlei. Als ihr eine neue Assistentin mit hellblauen Augen, niedlichem Südstaatenakzent und einer pink gefärbten Haarsträhne zugeteilt wird, ist Diana überzeugt, dass die Kleine es nicht lange machen wird. Allerdings steckt in Laurie Holcombe sehr viel mehr, als man auf den ersten Blick erwartet, und Diana ertappt sich bald dabei, dass sie sich zu der jungen Frau hingezogen fühlt. Wird sie widerstehen können, sich auf eine prickelnde Affäre einzulassen, oder wird aus der gefährlichen Büroromanze mehr, als die beiden Frauen sich je erträumt hätten?

Rachael Sommers: Heißkalte Chemie
D 2023, 286 S., Broschur, € 18.50



Lily Cross kann es kaum erwarten, ihren neuen Lebensabschnitt als Highschool-Chemielehrerin zu beginnen. So viele Ideen spuken ihr im Kopf herum, wie sie die Jugendlichen für ihr Fach begeistern wird. Allerdings bekommt ihr Enthusiasmus gleich am ersten Tag einen Dämpfer, als sie ihrer Biologiekollegin Eva Thomas begegnet. Eva ist distanziert, abweisend und macht von Anfang an deutlich, dass sie auf keiner Ebene Interesse an Lily hat. Doch so schnell gibt Lily nicht auf. Bei den hitzigen Wortgefechten der beiden Frauen fliegen regelmäßig die Funken – und zwar auch die von der guten Sorte. Aber wäre ihre Beziehung von vornherein zum Scheitern verurteilt oder ist die Chemie zwischen ihnen stark genug, um zwei so unterschiedliche Menschen miteinander glücklich werden zu lassen?

Kate Brook: Not Exactly Love. Wer braucht schon ein Happy End?
Dt. v. Babette Schröder.
D 2023, 416 S., Pb, € 12.40

Hazel und Alfie sind Mitbewohner. Und sie haben miteinander geschlafen, was entweder ein katastrophaler Fehler oder die beste Entscheidung ihres Lebens war. Jetzt müssen sie einen Weg finden, ohne allzu viel Drama zusammenzuleben, denn an Auszug ist wegen der Mietpreise in London nicht zu denken. Mitten in dieses Gefühlschaos platzen Hazels Schwester Emily und deren Frau Daria. Die beiden Lesben haben einen Kinderwunsch, doch die Suche nach einem geeigneten Samenspender ist schwieriger als gedacht. Als die Leben von Hazel, Alfie, Emily und Daria aufeinanderprallen, verändern sich ihre Beziehungen untereinander auf eine Weise, die niemand vorhersehen konnte.

Sophie Bichon:
Wenn die Sterne fallen
D 2022, 448 S., Broschur, € 14.40

Ein Dorf bei Berlin, 1969. Kalliope und Kai. Laut und leise. Wildfang und Ruhepol. Seit Kalliope denken kann, ist Kai ihr bester Freund. In diesem langweiligen Sommer vor dem Abitur sind seine Briefe ihr einziger Lichtblick. Doch als Kai aus den Ferien zurück ist, fühlt sich das Zusammensein mit ihm plötzlich fremd an. Auf der Suche nach sich selbst schließt sie sich der Hippiebewegung an. Und auch Kai geht seinen eigenen Weg. Immer wieder treffen die beiden aufeinander, nähern sich an, entfernen sich wieder. Wenn es nach der Legende ihrer Familie geht, werden Kalliope und ihre beiden Schwestern nur für kurze Zeit wahres Glück finden. Ist also auch Kalliopes und Kais Liebe zum Scheitern verurteilt? Erster Band einer dreiteiligen Serie über die Anfänge der Schwulen- und Lesbenbewegung.

Zoe Hana Mikuta: Gearbreaker - Wir haben die Götter selbst erschaffen
Dt. v. Katrin Aust.
D 2023, 416 S., Broschur, € 16.50

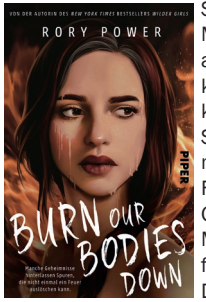
Ein Debütroman über kolossale Mechas, ein tyrannisches Regime und zwei Mädchen auf verschiedenen Seiten eines Krieges, die nicht nur entdecken, dass sie für ein gemeinsames Ziel kämpfen ... sondern sich auch ineinander verlieben.- Die tyrannische Herrschaft Godolias breitet sich aus, unterstützt von ihren riesigen mechanisierten Waffen, den Windups. Krieg und Unterdrückung sind für die Menschen in den Badlands, die unter der Fuchtel ihrer grausamen Godolia-Oberherren leben, ständige Begleiter. Eris Shindanai ist ein Gearbreaker, eine forsche junge Rebellin, die sich darauf spezialisiert hat, Windups von innen heraus zu zerstören. Als eine ihrer Missionen schiefgeht und sie sich in einem Godolia-Gefängnis wiederfindet, trifft Eris auf Sona Steelcrest, eine kybernetisch verbesserte Windup-Pilotin. aus Eris und Sona werden Kameradinnen, Freundinnen, Geliebte.

fantastisches

Noemi Ubisse: Von Regenbogenmärchen, diversen Traumprinzen und Queer-zessinen
D 2023, € 17.40

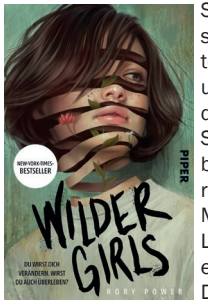
Es war einmal vor langer Zeit ... Doch was zwischen dem altbekannten Anfang und dem wohlverdienten Happy End liegt, könnte sich ganz anders zugetragen haben. Hat wirklich eine böse Hexe die schöne Rapunzel eingesperrt? Und warum leben eigentlich sieben Zwerge miteinander in einer WG? Findet es heraus in dieser bunten Regenbogenmärchensammlung über diverse Traumprinzen und queere Prinzessinnen! (Volks-)Märchen werden hier divers erzählt, Rollenbilder neu interpretiert. Nicht erst seit dem in Ungarn verbotenen Buch liegen queer neu erzählte Märchen voll im Trend.

Rory Power: Burn Our Bodies Down
Dt. v. Andrea Bottlinger.
D 2023, 336 S., geb., € 20.60



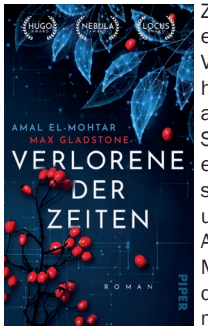
Schon immer war Margot mit ihrer Mutter allein. Kein Vater, keine Geschwister, keine sonstige Familie. Schon immer wollte sie mehr. Als ihr ein altes Foto Hinweise auf ihre Großmutter gibt, bricht Margot in den verschlafenen Ort Phalene auf. Dort angekommen, weiß jeder sofort, zu wem sie gehört, denn die Familienähnlichkeit beweist: Margot ist eine Nielsen. Doch merkwürdige Dinge gehen in Phalene vor, und Margots Mutter hatte offenbar gute Gründe, der Stadt den Rücken zu kehren. Aber wollte sie ihre Vergangenheit verbergen? Oder wollte sie Margot vor dem schützen, was immer noch dort lauert?

Rory Power: Wilder Girls
Du wirst dich verändern, wirst du aber auch überleben? Dt. v. Andrea Bottlinger.
D 2022, 336 S., geb., € 18.50



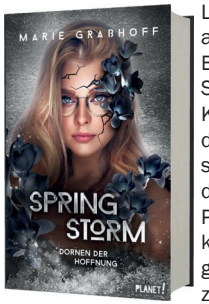
Seit achtzehn Monaten steht das Mädcheninternat von Raxter Island unter Quarantäne, denn eine gefährliche Seuche hat sich ausgebreitet: Bei den Schülerinnen löst sie grausige Mutationen aus, die Lehrerinnen starben eine nach der anderen. Die Natur auf der Insel ist wild und unberechenbar geworden. Zum Überleben braucht man Freundinnen, die alles für einen tun würden - so wie Hetty und Reese für Byatt. Denn als Byatt verschwindet, beginnen die beiden eine verbotene Suche, bei der sie auf grausamere Wahrheiten stoßen, als sie es sich je hätten ausmalen können.- Dystopie mit queeren Figuren. (Also available in the English original version for € 14.95)

Amal El-Mohtar / Max Goldstone: Verlorene der Zeit
Dt. v. Simon Weinert.
D 2022, 192 S., geb., € 18.50



Zwei Feindinnen in einer Zeit des Krieges. Verbotene Nachrichten, heimlich ausgetauscht auf den verlassenen Schlachtfeldern. Und eine ganz große lesbische Liebe, die Raum und Zeit überwindet. Amal El-Mohtar und Max Gladstone verbinden in diesem Kurzroman in wunderbarer, poetischer Sprache eine weltumspannende Zeitreisegeschichte mit einem Liebesroman in Briefform. Eine der schönsten Science Fiction-Liebesgeschichten und zugleich lesenswerte Science Fiction-Genreliteratur - ausgezeichnet mit dem Hugo-, Nebula- und Locus-Award. (Also available in the English original version »This Is How You Lose the Time War« for € 17.95)

Marie Graßhoff: Spring Storm 2: Dornen der Hoffnung
D 2023, 368 S., geb., € 18.50



LGBTIQ-Lovestory trifft auf Dystopie im zweiten Band der Spring Storm-Serie.- Obwohl Cora und King bewiesen haben, dass sie die mächtigsten Studentinnen an der Academy of Cosmic Power sind, ist ihnen kein Durchatmen vergönnt. Es droht ein Krieg zwischen Cosmics und Menschen auszubrechen und der Politiker Jax, der einst Coras Leben gerettet hat, steckt dahinter. Die Spur führt nach Berlin, wo sich eines der Quellfragmente befinden soll - doch als Cora, King und ihre Freunde dort ankommen, ist es nicht mehr da. Längst hat es Jax an sich genommen und plant einen Coup, der größenwahnsinniger nicht sein könnte und bewirkt, dass die Menschheit bald nicht mehr existieren wird. Ein Kampf beginnt, der Verluste fordert und die Liebe von Cora und King auf eine harte Probe stellt.

Juno Dawson: Der Hexenzirkel Ihrer Majestät. Das begabte Kind
Dt. v. Constanze Wehnes.
D 2022, 464 S., Broschur, € 17.50

Nach einem Bürgerkrieg unter den Hexen versuchen die Freundinnen Niamh, Leonie, Helena und Elle, in ihr »normales« Leben zurückzukehren. Doch Niamh trauert um ihre große Liebe. Leonie kämpft für ihren Zirkel aus Hexen of Color. Helena muss als Hohepriesterin des Hexenzirkels Ihrer Majestät die magische Behörde am Laufen halten und Elles Mann weiß nichts von ihren Kräften - bis ihre Tochter sich als Hexe entpuppt. Als die Orakel des Zirkels das Ende aller Hexen vorhersagen, gerät ein magisch begabtes Kind in den Fokus der vier Freundinnen. Jetzt müssen sie Entscheidungen treffen, die ihre Freundschaft für immer verändern werden.- Mit ihrem Buch »How to Be Gay« hat sich die Autorin für LGBTIQ-Jugendliche eingesetzt.

Ashley Herring Blake: Astrid Parker Doesn't Fail

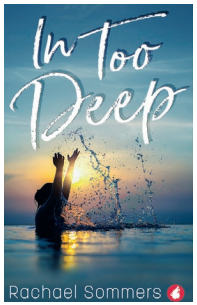
UK 2022, 386 pp., brochure, € 17.95

Ever since Astrid broke up with her fiancé a year ago, she's been focused on her career. When Pru Everwood asks her to be the designer for the Everwood Inn's renovation that will be broadcasted on a popular home improvement show, Innside America, Astrid knows this is the answer to everything that is wrong with her life. However, Astrid never planned on Jordan Everwood, Pru's granddaughter and lead carpenter for the inn's renovation, who despises every modern design decision Astrid makes. Jordan is determined to preserve the history of her family's inn. When that determination turns into a little light sabotage, ruffling Astrid's perfect little feathers, the showrunners ask them to play up the tension. But their dislike for each other turns into something quite different, and Astrid must decide what success means. Is she going to pursue the life that she's expected to lead, or the one she wants?

fiction

Rachael Sommers: In Too Deep

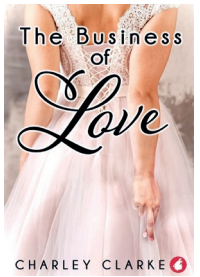
D 2023, 236 pp., brochure, € 17.95



This lesbian summer holiday romance comes with tangy cocktails, arched eyebrows, and a sweet side of mystery.- Lucy Holloway is dying for an escape. The high-flying lawyer's life has just spectacularly imploded so it's time to hit the reset button and soak up some sun, sea, and relaxation. Laid-back physical therapy student Elena Garcia is home for the holidays. Picking up a few shifts as a lifeguard at Sol Plaza, the hotel her father manages, sounds like fun. But when a sizzling romance slides into real emotions, everything gets complicated. Also complicated? Wild accusations against Elena's father about how Sol Plaza's being run. Teaming up with Lucy, Elena's determined to clear his name. But will working together bring the two even closer? Where do flings end and feelings begin, anyway?

Charley Clarke: The Business of Love

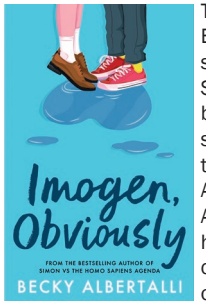
D 2023, 308 pp., brochure, € 18.95



An opposites-attract lesbian romance that puts the ache in fake relationship.- Driven, reserved businesswoman Mackenzie Watson has one goal - take over her family company and secure her little sister's future. The only wrinkle is her late grandmother's decree that her company's CEO must be married. Adding marriage into Mack's well-ordered life is a recipe for disaster. Her solution? She'll just hire a woman to be her wife for a year. Enter Taylor Sutton, the woman Mack accidentally stood up for a date six months ago. With a mountain of college debt, the barista could seriously use the money that comes with playing Mack's wife. The big hitch is that her new wife is pretentious and arrogant and Taylor can't stand being in the same room with her. Taylor pities anyone who'd fall in love with gorgeous Mack Watson and her kissable lips. Wait, what?

Becky Albertalli: Imogen, Obviously

UK 2023, 432 pp., brochure, € 13.95



The new novel from Becky Albertalli, bestselling author of »Love, Simon«.- Imogen may be hopelessly heterosexual, but she's got the World's Greatest Ally title locked down. And when she visits her best friend, Lili, at college who is newly-out, newly-graduated, and newly thriving, with a cool new squad of queer college friends, no one knows that Imogen's a raging hetero - not even Lili's best friend, Tessa. Of course, the more time Imogen spends with chaotic, freckle-faced Tessa, the more she starts to wonder if her truth was ever all that straight to begin with. With an irresistible cast of characters, hugely funny and empathetic writing, and all of Becky Albertalli's trademark warmth and wit, »Imogen, Obviously« explores the nuances of sexuality, identity, and friendship.

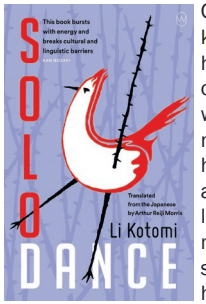
Nat Reeve: Nettleblack

UK 2022, 420 pp., brochure, € 19.95

Having run away from her family home to escape an arranged marriage, Welsh heiress Henry Nettleblack finds herself ambushed, robbed, and then saved by the mysterious Dallyangle Division - part detective agency, part neighbourhood watch. Henry disguises herself and enlists. But the Division soon finds itself under siege from a spate of crimes and must fight for its very survival. Assailed by strange feelings for her new colleague - the tomboyish, moody Septimus - Henry quickly sees that she's lost in a small rural town with surprisingly big problems. And to make things worse, sinister forces threaten to expose her as the missing Nettleblack sister. Told through journal entries and letters, this novel is challenging myths about queerness – particularly transness – as a modern phenomenon, while exploring the practicalities of articulating queer perspectives.

Li Kotomi: Solo Dance

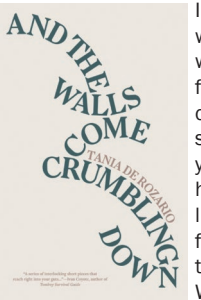
UK 2022, 256 pp., brochure, € 24.95



Cho Norie is forced to keep her lesbian life hidden. She is 27 and originally from Taiwan, working an office job now in Tokyo. While her colleagues worry about the economy, life-insurance policies, marriage, and children, she is forced to keep her unconventional life hidden – especially her sexuality and the violent attack that prompted her move to Japan. There is also her unusual fascination with death: she knows from personal experience how devastating death can be, but for her it is also creative fuel. »Solo Dance« depicts the painful coming of age of a young lesbian woman in Taiwan and in corporate Japan. This striking debut is an intimate and powerful account of a search for hope after trauma.

Tania De Rozario: And the Walls Come Crumbling Down

USA 2016, 125 pp., pb., € 24.95



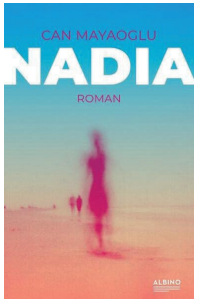
In 2003, a young woman leaves home without telling her family that she is not coming back. She spends the next six years moving from house to house and living hand-to-mouth; at first with her lover, and then alone. And »The Walls Come Crumbling Down« parallels three events in the author's life: the physical deterioration of the house in which she lives, the emotional disintegration of a couple once in love, and the unearthing of childhood ghosts that can't seem to be cast off. Part memoir and part poetic rumination, it is an ode to love, loss and the people and places we call home.

veit empfiehlt

Raphaela Edelbauer:
Die Inkommensurablen
D 2023, 352 S., geb., € 25.70

Mitten in den kriegslüsternen Taumel Wiens am Vortag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs gerät Hans, ein Pferdeknecht aus Tirol, der sich auf den Weg in die Metropole gemacht hat. Dort angekommen trifft er auf den adligen Adam und Klara, die sich als eine der ersten Frauen an der Universität Wien in Mathematik promovieren wird. Viel Unerwartetes und viel Neues für Hans: Vom feinen Diner im adligen Palais der Innenstadt in die dunkle Halbwelt der Souterrain-Lokale der Vorstadt, die feine Etikette der kriegstreibenden Oberschicht löst sich auf in der mitunter derben Unmittelbarkeit unter Schwulen, Lesben, Prostituierten, Überlebenskünstlern. Vor allem, dass Klara so selbstverständlich und unbefangen damit umgeht, dass sie lesbisch ist, dass sie einerseits in einer Beziehung mit der Psychologin Helene ist, zugleich aber auch mit anderen Frauen flirtet und offenbar auch Sex hat, übersteigt seinen Horizont. Die fesselnde Erzählung vereinnahmt aber vor allem durch die kühne Sprache der Autorin: Eine Kunstsprache, die Eigentümlichkeiten vielerlei Milieus aufnimmt und doch für keines steht. Regelmäßig führt uns Raphaela Edelbauer in die Irre, kaum meint man einen sicheren sprachlichen Anker zu haben, öffnet sich ein neuer, fremder Raum. Immer wieder geht es um Traum und Wirklichkeit, um kollektiven Irrsinn und wie sich der oder die Einzelne daraus kaum befreien kann. Ein phantastisch verfremdetes Zeitkolorit und zugleich eine Modellstudie gesellschaftlichen Scheiterns.

Can Mayaoglu: Nadia
D 2023, 250 S., geb., € 24.70



Nadia ist Künstlerin, sie kommt am Beginn des Romans in Hamburg an, wo sie in den renommierten Deichtorhallen eine Bild-Installion präsentieren wird. Es sind sämtlich Bilder ihrer von einigen Jahren spurlos verschwundenen Schwester Dilhan, der Verlust der Schwester beschäftigt sie andauernd – und scheint zumindest der Ursprung ihres künstlerischen Schaffens zu sein. Doch der Roman beginnt damit, dass Nadia die Ausstellung unmittelbar nach der Vernissage zerstört – zunächst ist man ratlos, was diesen Ausbruch ausgelöst hat, doch nach und nach meint man Nadia zu verstehen. Sie ist impulsiv, die Erzählsprache ist immer wieder über lange Passagen ruhig und mit bisweilen poetischen Zügen, doch brechen immer wieder unvermittelt harte, fast brutale Anflüge durch. Auch Dilhans Assistentin Su-Lin gelingt es nicht, diese Schwankungen auszugleichen. Es gibt nämlich noch einen zweiten Verlust: Nadias Trennung von ihrer großen Liebe Rahel. Vordergründig scheint es immer um die Installation und ihre Kunst zu gehen, doch Nadias unkalkulierbare Grobheiten verdecken offenbar den Trennungsschmerz. Und als sich am Ende der Erzählstrang zur Eingangs-Szene schließt, ist es gar nicht mehr so klar, ob die Kunst um das Verschwinden ihrer Schwester nicht nur eine große Projektionsfläche für ihre unglückliche Liebe ist. Ein klug erzählter Roman in fein eingearbeiteten Rückblenden, der das große Thema »verlorene Lebensliebe« ebenso einfühlsam wie kitschfrei erzählt.

jürgen empfiehlt

Barbara Smrzka:
Perle vom Wienerwald
Gartenkrimi.
D 2023, 438 S., Broschur, € 19.00

Die Autorin bezaubert mit ihrem ersten Roman, einem Krimi der nicht ganz so beklemmenden und daher eher unterhaltsamen Art. Barbara Smrzka lebt mit ihrer Partnerin in einer Gartensiedlung am Wiener Stadtrand. Diese Umgebung als auch ihr zurückliegendes Studium an der BOKU Wien dürften sie zu dieser Gärtnerin-ermittelt-Geschichte inspiriert haben.

Toni Schubert spielt in diesem Roman die Hauptrolle. Sie ist mit 32 in der Familiengärtnerei aktuell die Chefin. Obwohl sie eine fesche Frau, in den besten Jahren, dazu noch sportlich ist und die Natur liebt wie keine andere, ist sie noch immer Singlefrau. Ein bisschen stehen ihr im Liebesleben der Beruf und die Erwartungen der Familie im Weg. Denn eines Tages soll ja die Gärtnerei an eine nächste Generation weitergegeben werden. Und Toni will es sich nicht mit der Familie verscherzen. Eine Lesbe als Chefin hat die Familie nicht auf dem Schirm. Zudem ringt Toni mit sich und der Attraktion, die Frauen auf sie ausüben. Nur ungern würde sie es sich eingestehen, dass da etwas ist. Zeit hat sie ohnehin gerade keine - es ist Frühling und in der Gärtnerei bedeutet das: April ist absolute Hochsaison. Als ob das nicht schon Stress genug wäre, passiert ein grausiges Verbrechen.- Die Gärtnerei der Schuberts hat schon seit langem einen quasi prominenten Kunden: Gerd Dehmann ist Autor von erfolgreichen Gartenbüchern und so etwas wie ein langjähriger Freund der Familie. Eines Tages will Toni ihn besuchen - sie kennt den Mann seit Kindheitstagen. Doch zu ihrer Überraschung findet sie ihn daheim sterbend unter einem Kletterrosenstrauch vor. Was ist passiert? Noch bevor sie in Erfahrung bringen kann, was ihm zu Leibe gerückt sein könnte, ist es schon zu spät und Dehmann tot. Die Polizei ermittelt sofort. Toni bringt sich dabei ein: Sie kennt den Tatort - Dehmanns Garten - ja wie kaum eine andere. Doch der Instinkt sagt ihr (wahrscheinlich auch geschärft durch die Tatsache, dass ein Onkel bei der Polizei arbeitet), dass da bei den Ermittlungen etwas nicht ganz zu stimmen scheint, dass etwas schiefläuft. Notgedrungen - obwohl völliger Laie in Ermittlungsdingen - versucht sie selbst der Sache auf den Grund zu gehen und Licht in das dunkle Verbrechen zu bringen. Oder könnte es vielleicht ein blöder Unfall gewesen sein? Glücklicherweise erhält sie bei ihren Recherchen große Unterstützung durch ihre Familie. Dennoch ist das, worauf sie stößt, nicht ohne weiteres zu verkraften: neben einem Jahrzehnte alten Familiengeheimnis entdeckt sie auch frische Gefühle, die sie nicht wahrhaben will, Frühlingsgefühle der etwas anderen Art.

Barbara Smrzka hat uns einen peppigen Krimi aufgetischt, der mit viel Wiener Schmäh und nicht weniger Lokalkolorit gewürzt ist. Der Roman liest sich leicht und ist mitnichten schwer bekömmliche Krimikost. Auch wenn die Dialoge sehr lebendig gehalten sind und immer wieder ins Humorvolle schwenken, bleibt das Buch spannend - es erhält das Interesse daran herauszufinden, was passiert ist, bis zum Schluss aufrecht. Etwas, das diesen Krimi besonders auszeichnet (und darauf hat die Autorin einiges an Liebe verwendet), ist die Tatsache, dass sie nicht nur einiges für Krimifans, sondern auch für Gartenliebhaberinnen in den Roman hineingepackt hat - angefangen bei den lateinischen Pflanzennamen am jeweiligen Kapitelanfang. Das Ganze verquickt mit einer schönen lesbischen Liebesgeschichte ergibt ein höchst amüsantes Lesevergnügen, von dem zu hoffen ist, dass es bald eine Fortsetzung geben möge.

bestseller

Buch-Bestseller im lesbischen Sortiment

1		Raphaela Edelbauer: Die Inkommensurablen D 2023, 352 S., geb., € 25.70
2		Carolin Schairer: Mit einem Lächeln D 2023, 340 S., Br., € 20.60
3		Carolin Schairer: Lehrerin mit Herz D 2022, 360 S., Br., € 20.60
4		Kerri Maher: Die Buchhändlerin von Paris D 2022, 391 S., Br., € 16.50
5		Jae: Kuscheln im Erbe inbegriffen D 2022, 361 S., Br., € 20.50
6		Yael Inokai: Ein simpler Eingriff D 2022, 192 S., geb., € 22.70
7		Koschka Linkerhand: Um mein Leben D 2022, 256 S., Br., € 18.50
8		Nadine Lange: Ein Eis mit Jo D 2022, 256 S., Br., € 16.50
9		Lina Klöpper: Liebe - und das Gegenteil D 2022, 268 S., Br., € 16.50
10		Ursula Knoll: Lektionen in Dunkler Materie Ö 2022, 248 S., geb., € 22.00

DVD-Bestseller im lesbischen Sortiment

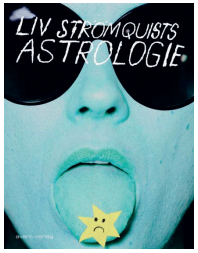
1		Zaida Bergroth (R): Tove FI/SE 2020, 100 Min., € 17.99
2		Sally Wainwright (R): Gentleman Jack Series 2 UK 2022, 464 min., € 34.99
3		Francis Lee (R): Ammonite UK u.a., 113 min., € 16.99
4		Anna Alfieri (R): Borderline AR 2019, 97 Min., € 17.99
5		Katie Found (R): Mein erster Sommer AUS 2020, 80 min., € 17.99
6		Craig McNeill (R): Lizzie Borden - Mord aus Verzweiflung USA 2018, 105 min., € 14.99
7		Ümit Ünal (R): Love, Spells and All That TR 2019, 96 Min., € 17.99
8		Eva Vitija (R): Loving Highsmith D/CH 2022, 103 min., € 17.99
9		Marley Morrison (R): Sweetheart UK 2021, 103 min., € 17.99
10		Marion Hill (R): Ma Belle, My Beauty USA 2021, 82 min., € 17.99

Victoria Lomasko:
Die letzte sowjetische Künstlerin
Dt. v. Sandra Frimmel.
D 2023, 288 S., Broschur, € 30.90

In Armenien, Georgien und Kirgistan, in den russischen Teilrepubliken Dagestan und Inguschetien, in Belarus und Russland begibt sich Victoria Lomasko mit ihren Reisereportagen auf die Suche danach, was aus dem sowjetischen Erbe geworden ist. Sie beschreibt die gesellschaftlichen Transformationsprozesse in den ehemaligen Sowjetrepubliken: den Kampf für die Rechte von Frauen und LGBTQ-Personen in zutiefst patriarchalen Gesellschaften, die schmerzhaften Nachwirkungen ethnischer Zwangsumsiedlungen unter Stalin, den finalen Wandel von Putins totalitärem Regime zu einer Diktatur. Durch ihre einzigartige künstlerische Form des Dokumentierens führt Lomasko Wahrnehmung und Erfahrung zusammen und erzeugt so Bilder für eine ungesehene Gegenwart, über die derzeit vielleicht nur im anonymisierenden Medium der Zeichnung adäquat berichtet werden kann.

comics & kunst

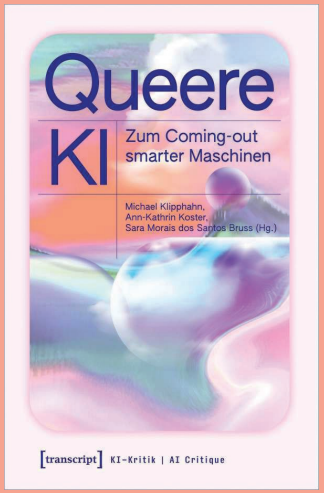
Liv Strömquist:
Liv Strömquists Astrologie
Dt. v. Katharina Erben.
D 2023, 176 S., Broschur, € 22.70



Wussten Sie, dass Melania Trump ein typischer Stier ist? Dass Boris Johnson ein Zwilling ist - die flatterhafte Plaudertasche des Tierkreises? Wissen Sie, welches Zeichen so hinreißend ist, dass wir gar nicht merken, dass es uns eigentlich nur verarschen will? Liv Strömquist ist zurück mit einem humorvollen, satirischen Comic, der den Tierkreis als Rahmen benutzt, um die Menschheit zu unterhalten. In diesem Buch lesen Sie über eine Reihe von Menschen, deren Handlungen und Leben sich durch ihr Sternzeichen erklären lassen. Wie keine andere schildert und reflektiert Liv Strömquist die Welt, in der wir leben, und zeigt die wunden Punkte unserer Zeit - und unsere eigenen - auf. Ein Astrologiebuch auch für diejenigen, die Astrologie hassen.

Alison Bechdel: Das Geheimnis meiner Superkraft
Dt. v. Thomas Pletzinger / Tobias Schnettler. D 2023, 240 S., geb., € 30.90

Alison Bechdel, die lesbische Königin der Graphic Novel, einmal mehr unfassbar komisch und extrem klug.- Ihr ganzes Leben lang ist Alison Bechdel einem schwer fassbaren Mysterium auf der Spur, dem Mysterium der übermenschlichen Kraft. Sie hat in ihren Lieblingsbüchern danach gesucht, im Leben ihrer HeldInnen, im Zölibat, in der Polyamorie, im Aktivismus, in der Therapie und vor allem in ihrer lebenslangen Leidenschaft für Sport. Skifahren, Laufen, Karate, Radfahren, Yoga, Gewichtheben - sie hat alles ausprobiert. In diesem Buch zeichnet Alison Bechdel eine sehr persönliche Geschichte über das Selbst, Selbstsabotage, Sterblichkeit, Sucht, Glückseligkeit und die Sorgen einer ganzen Generation.

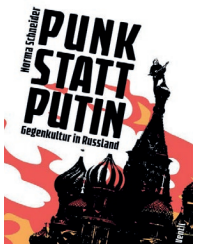


Michael Klipphahn u.a. (Hg.): Queere KI
Zum Coming-out smarter Maschinen.
D 2022, 250 S., Broschur, € 36.00

Gängige Formen von Diskriminierung sowie die Reproduktion normativer Stereotype sind auch bei künstlicher Intelligenz an der Tagesordnung. Die Beitragenden zu diesem Buch erläutern Möglichkeiten der Reduktion dieser fehlerhaften Verfahrensweisen und verhandeln die ambivalente Beziehung zwischen Queerness und KI aus einer interdisziplinären Perspektive. Parallel dazu geben sie einem queer-feministischen Wissensverständnis Raum, das sich stets als partikular, vieldeutig und unvollständig versteht. Damit eröffnen sie Möglichkeiten des Umgangs mit KI, die reduzierende Kategorisierungen überschreiten können.

sachbuch

Norma Schneider: Punk statt Putin
Gegenkultur in Russland.
D 2023, 160 S., Broschur, € 16.50

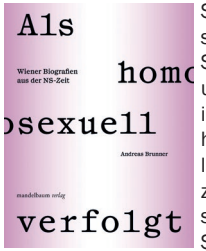


Spätestens seit Pussy Riot und ihrem Punkgebet in der Moskauer Kathedrale ist klar, dass In Russland nicht jede/r hinter Putin steht. Es gibt mutige Menschen, die sich trotz drohender Repressionen mit ihrer Musik, Kunst und Literatur gegen den nationalistischen, patriarchalen und homophoben Mainstream stellen. »Punk statt Putin« zeigt auf der einen Seite einen zunehmend repressiver agierenden autoritären Staat, auf der anderen Seite oppositionelle KünstlerInnen und AktivistInnen, die sich Nischen suchen, Spielräume nutzen und kreativ mit ihrer verzweifelten Lage umgehen. Norma Schneider beschreibt die vielfältigen Formen und Inhalte russischer Gegenkultur in Putins Russland - vor und nach Beginn des Angriffskrieges gegen die Ukraine.

Kerstin Söderblom: Queersensible Seelsorge
D 2023, 198 S., Broschur, € 26.00

Christlich und queersensibel im Kontext Seelsorge - geht das überhaupt? Das vorliegende Buch zeigt anhand konkreter Fallbeispiele, wie berührend und befreiend diese Verbindung sein kann.- Kerstin Söderblom erzählt praxisnah anhand lebensgeschichtlicher Miniaturen queerer Ratsuchender, was queersensible Seelsorge ist. Die Grundlage bildet dabei die Auswertung von Fallbeispielen aus der Seelsorge- und Einzelfallpraxis. Zusätzlich werden queerfreundliche seelsorgliche Predigtimpulse, queere Re-Lektüren biblischer Texte, Gebete und Rituale vorgestellt. Es verbindet professionelle Seelsorgearbeit mit der Frage, wie sie für queere Personen angemessen und respektvoll angeboten werden kann.

Andreas Brunner: Als homosexuell verfolgt
Wiener Biografien aus der NS-Zeit.
Ö 2023, 224 S. illustriert, Broschur, € 25.00

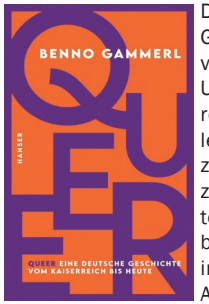


Seit Jahren gibt es verstärkt Bemühungen, das Schicksal von Männern und Frauen, die in Wien in der NS-Zeit wegen homosexueller Handlungen verfolgt wurden, zu erforschen. Quellen sind fast ausschließlich Strafakten. Um Lebensgeschichten und biografische Zusammenhänge zu rekonstruieren, muss man diese oft zwischen den Zeilen lesen, da die Sprache der Dokumente abwertend ist, die Verfolgten nicht dem »gesunden Volksempfinden« entsprachen und aus der Gesellschaft ausgestoßen waren. Bis dato konnten über 1 400 männliche und rund 80 weibliche Beschuldigte nachgewiesen werden. Die Geschichten von etwa 50 Verfolgten werden in diesem Band erzählt, meist sind es sogenannte »kleine« Menschen, die in einem von Armut und Erwerbsdruck gezeichneten Alltag ihre Sexualität zu leben versuchten.

India Kandel: Queere Tiere
Queere Perspektiven auf Veganismus und Mensch-Tier-Verhältnisse.
D 2023, 300 S., Broschur, € 20.60

In den letzten Jahren sind Debatten um Veganismus und Tierrechte immer mehr in den Fokus der breiten Öffentlichkeit gelangt. Dabei verdeutlicht nicht zuletzt die Klimakrise, wie sehr wir alle auf diesem Planeten miteinander verbunden sind. Auch zwischen Queerness, queerer Community, Mensch-Tier-Beziehungen, Tierrechten und Veganismus gibt es diverse Zusammenhänge. Von Ernährung und binären Geschlechterklischees über tierliche (und menschliche) Queerness, Leben am Rande gesellschaftlicher Normen, Mechanismen der Abwertung und Unterdrückung bis hin zu Selbstbestimmung über das eigene Leben, den eigenen Körper und die eigene Sexualität zeigt dieser Sammelband, dass uns mit anderen Tieren eigentlich mehr verbindet als trennt.

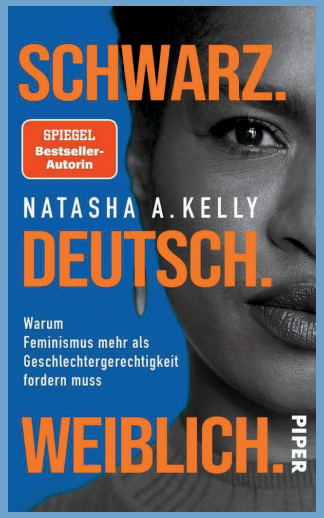
Benno Gammerl: Queer
Eine deutsche Geschichte vom Kaiserreich bis heute. D 2023, 240 S., geb., € 23.70



Deutschlands queere Geschichte ist lange vernachlässigt worden. Und so scheint queeres Leben erst in den letzten Jahrzehnten zum Thema geworden zu sein - dabei kämpften Homosexuellenbewegungen bereits im Kaiserreich gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Wie lässt sich die Geschichte gleichgeschlechtlich liebender und gendernonkonformer Menschen erzählen? Wie stellt sich deutsche Geschichte aus queerer Perspektive dar? Und was ist dran an der Vorstellung einer geradlinigen Emanzipation hin zur Ehe für alle und zur Abschaffung des Transsexuellengesetzes, die nun ansteht? »Queer« ist das erste populäre Sachbuch, das sich diesen Fragen in einem spannenden historischen Überblick widmet. Eingebettet in die Debatten unserer Zeit.

Sigi Lieb: Alle(s) Gender
Wie kommt das Geschlecht in den Kopf?
D 2023, 256 S., Broschur, € 20.60

»Ich weiß doch, wer ein Mann ist und wer eine Frau!« - »Es gibt aber nur zwei Geschlechter.« - »Es gibt doch viele Geschlechter.« - »Geschlecht ist ein Spektrum.« - Ja, was denn nun? »Alle(s) Gender« folgt den Spuren unserer Vorstellungen von Geschlecht - biologisch, medizinisch, gesellschaftlich, historisch, rechtlich, international, früher und heute -, zeigt den Stand der Wissenschaft und verbindet ihn mit alltagspraktischen Situationen und gesellschaftlicher Wirklichkeit. Ziel des Buches ist es, feministische, homosexuelle, transgeschlechtliche und intergeschlechtliche Interessen zu verbinden, ohne Unterschiede oder Widersprüche zu leugnen.



Natasha A. Kelly:
Schwarz. Deutsch. Weiblich
Warum Feminismus mehr als Geschlechtergerechtigkeit fordern muss.
D 2023, 288 S., geb., € 22.70

Viel zu oft neigen weiße Frauen dazu, Feminismus eindimensional und Unterdrückung singulär zu begreifen. Was fehlt, ist das Verständnis, dass Schwarze Frauen und Women of Color unterschiedlichen Formen von Unterdrückung gleichzeitig ausgesetzt sind. In diesem Buch zeigt Natasha A. Kelly, wie Elitedenken und rassistische Vorurteile seit Langem den westlichen feministischen Diskurs bestimmen und so einen für alle offenen Feminismus verhindern. Um das zu ändern, erzählt sie anhand von persönlichen und kollektiven Erfahrungen und historischen Schlaglichtern vom Schwarzen Feminismus in Deutschland.

feminismus

Karin Stögner / Alexandra Colligs (Hg.):
Kritische Theorie und Feminismus
D 2022, 500 S., Broschur, € 24.70

Kritische Theorie und Feminismus - unter diesem Titel wird aus soziologischer, philosophischer und psychoanalytischer Perspektive das Spannungsverhältnis zwischen zwei Theorieparadigmen beleuchtet, die beide für Emanzipation einstehen. Die Beiträge, u. a. von Regina Becker-Schmidt, Seyla Benhabib, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Sarah Speck und Barbara Umrath, beschäftigen sich mit Fragen von Subjektivität und Identität, Ideologie und Diskriminierung sowie von Arbeit und Körper. Sie knüpfen zum einen an vergangene Debatten an und beleuchten zum anderen neue Aspekte einer feministischen kritischen Theorie.

Linda Biallas: Mutter, schafft
Die Rolle der Mutter im Kapitalismus und Patriarchat: ein Aufruf zur Revolution.
Ö 2022, 280 S., geb., € 22.90

Welche Kämpfe tragen Mütter aus? Und wer sieht hin, sieht die Kämpfe, aus denen sie nicht als SiegerInnen hervorgehen können? Denn: Menschen sind verschieden, und vor allem: Voraussetzungen sind unterschiedlich. Nur die Strukturen selbst scheinen so unerschütterlich wie kaum etwas anderes. Inklusive der Rolle, die einer Mutter zugeschrieben wird, und den Eigenschaften, die sie mitbringen sollte. Sicher ist: erfüllen lässt sich diese Rolle niemals. Muttersein in unserem leistungsorientierten System bedeutet vor allem eines: eine ernüchternde Realität, die Geschlechterrollen zementiert und Mütter als die wichtigsten VersorgungsträgerInnen einer Gesellschaft im Stich lässt.

Tove Soiland: Sexuelle Differenz
Feministisch-psychoanalytische Perspektiven auf die Gegenwart.
D 2022, 200 S., Broschur, € 18.50

Tove Soiland zählt zu den wichtigsten Theoretikerinnen des gegenwärtigen Feminismus. In ihren ökonomie- wie auch subjekttheoretischen Analysen widmet sie sich seit mehr als zwei Jahrzehnten den gesellschaftlichen Grundlagen hierarchischer Geschlechterverhältnisse. Die Anthologie widmet sich Soilands zahlreichen Arbeiten zur sexuellen Differenz und gewährt damit Einblick in das komplexe Denken dieser Theoretikerin und die Entwicklung ihrer feministischen Theorie. Die hier zusammengestellten Texte bieten Zugang zu einem im deutschsprachigen Raum marginalisierten Zweig feministischer Theoriebildung sowie zu den theoretischen Divergenzen zwischen der Gender-Theorie und dem Denken der sexuellen Differenz.

Nadine Primo: Konsens ist sexy
Von persönlichen Grenzen und weiblicher Lust. D 2023, 208 S., Broschur, € 17.50

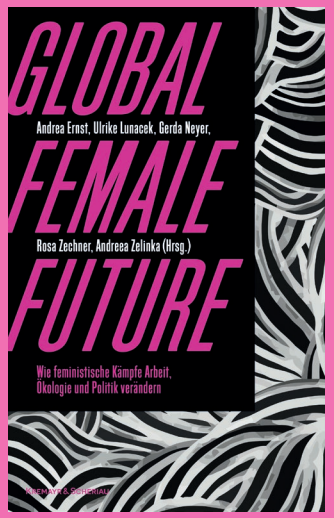
Wen und wie liebe ich? Und wie stehe ich für mich selbst und meine Grenzen ein? Wie viele junge Menschen sieht sich auch Nadine Primo mit diesen tiefgehenden Fragen konfrontiert. Unterhaltsam, ehrlich und ungeschönt erzählt sie von ihren eigenen Erfahrungen und gibt dabei intime Einblicke in das queere Gefühls- und Datingleben einer bisexuellen Frau: Von Selbstfindung und Identitätskrisen über die Frage nach der sexuellen Orientierung bis hin zu offenen Beziehungen und Identitätskrisen zeigt sie, wie vielfältig und selbstbestimmt wir unser Leben gestalten können und warum es bei ihr erst zu Grenzüberschreitungen kommen musste, bevor sie ihre Grenzen wirklich erkennen und zu verteidigen lernte. So macht sie auch anderen Mut und gibt ihnen das Selbstvertrauen, alte Rollenbilder zu hinterfragen.

Angela Saini: Die Patriarchen
Auf der Suche nach dem Ursprung männlicher Herrschaft.
Dt. v. Simoné Goldschmidt-Lechner.
D 2023, 432 S., geb., € 25.70

Was ist das Patriarchat? Wie ist es entstanden? Jahrhundertelang sahen Gesellschaften männliche Vorherrschaft als »natürliche Ordnung« an. Was aber, wenn wir nicht davon ausgehen, dass Männer stets über Frauen geherrscht haben? Wenn wir die Ungleichheit der Geschlechter als etwas Fragiles wahrnehmen, das immer wieder neu durchgesetzt werden muss?- Die Autorin erzählt radikal neu, was wir »Patriarchat« nennen. Sie erforscht die Ursprünge männlicher Herrschaft in den frühesten menschlichen Siedlungen, in kulturellen Praktiken aus der ganzen Welt und aktuellsten Daten aus der Wissenschaft. Entstanden ist eine umfassende Geschichte des Patriarchats: vielschichtig, von Ort zu Ort unterschiedlich, zutiefst menschengemacht - und endlich.

Jordan Shapiro:
How to Be a Feminist Dad
Warum unsere Kinder neue Väter brauchen. Dt. v. Nadine Lipp.
D 2023, 272 S., Broschur, € 12.40

Beschützer und Ernährer? Lustiger Freizeit-Papa? Daddy Cool? Oder gleichberechtigter Elternteil? In Zeiten sich wandelnder Gendernormen und Familienmodelle und mit dem Erreichen von Geschlechtergerechtigkeit müssen wir neu darüber nachdenken, was es heißt, ein »guter Vater« zu sein. Der Psychologe, Gender-Forscher und mehrfache Vater Jordan Shapiro kritisiert, wie reaktionär und veraltet unser gängiges Verständnis von Vaterschaft auch heute noch ist. Gestützt auf Forschungsergebnisse verschiedener Disziplinen spürt er den kulturellen Ursprüngen patriarchal-autoritärer Vaterbilder nach und zeigt, weshalb diese eine echte Gefahr fürs Familienleben und die Eltern-Kind-Beziehung darstellen.



Andreea Zelinka (Hg.):
Global Female Future
Wie feministische Kämpfe Arbeit, Ökologie und Politik verändern.
Ö 2022, 208 S., Broschur, € 24.00

In welchen Formen ist sexualisierte Gewalt ein globales Phänomen? Wem nützt die weltweite »weibliche« Migration in Care-Berufen? Wie lässt sich antirassistischer Widerstand organisieren? Wie könnte eine feministische Ökonomie die Wirtschaft verändern und was bedeutet autoritäre, staatliche Gewalt für Frauen im Widerstand? 40 Jahre feministische Kämpfe in einem Buch - 40 Jahre Fortschritte und Lernen aus Rückschlägen, die doch Wege hin zu einem selbstbestimmten Leben eröffnen. »Global Female Future« zeigt feministische Auseinandersetzungen in Politik, Wirtschaft, Reproduktion und Ökologie - exemplarisch erzählt von und mit AutorInnen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa. Ihre Erfahrungen aus früheren Konflikten verweisen auf die Gegenwart, im Kampf um Ressourcen oder gegen die Klimakatastrophe.

politik

Sara Rukaj:
Die Antiquiertheit der Frau
Von der Rebellion zur Reaktion - Das Subjekt des Feminismus verschwindet.
D 2022, 160 S., Broschur, € 18.50

Scheint das Potenzial von Emanzipationsbestrebungen ausgeschöpft, folgt auf das Ärgernis der Benachteiligung die Diskriminierung. Als irgendwie queer - das heißt: divers und subversiv - will inzwischen jeder den Partikeln seines zerfallenen Selbst unbezweifelbar authentische Subjektivität zuschreiben. Kämpfte die erste Frauenbewegung noch für die Subjektwerdung der Frau, so gilt sie ihren queerfeministischen Adepten nunmehr als List, die im Kanon der Dekonstruktion von Differenz, Geschlecht und Identität aufzulösen sei. Die Autorin fordert eine Rückbesinnung auf das, was die Frauenbewegung einst auszeichnete: über die geschlechtlichen und sexuellen Rollenkorsetts hinauszugehen.

Emilia Roig: Das Ende der Ehe
Für eine Revolution der Liebe.
D 2023, 400 S., geb., € 23.70

Die Ehe ist in unserer Gesellschaft so gut wie unantastbar. Trotz ihrer Institutionalisierung wird sie als Inbegriff der Liebe romantisiert und mythisch verklärt. Dabei verschärft eine Heirat für Frauen oft die Ungleichheit, und sie führt zu finanzieller Abhängigkeit. Emilia Roig blickt hinter die Fassade des patriarchalen Konstrukts und weist Wege zu einer Revolution der Liebe. Die Ehe normiert Beziehungen und Familie, kontrolliert Sexualität, den Besitz und die Arbeitskraft. Sie ist eine wichtige Stütze des Kapitalismus und lässt uns in binären Geschlechterrollen verharren. Die Autorin ruft daher das Ende der Ehe aus. Sie hinterfragt die Übermacht der Paare und untersucht, ob man Männer lieben und zugleich das Patriarchat stürzen kann.

Beate Hausbichler:
Der verkaufte Feminismus
Wie aus einer politischen Bewegung ein profitables Label wurde.
D 2023, 224 S., Broschur, € 13.40

Der Feminismus hat zuletzt einen erstaunlichen Imagewandel hingelegt. Superstars verleihen sich mit kämpferischen Ansagen gegen Sexismus eine politische Note, für Werbekampagnen gehören Erzählungen über weibliche Selbstbestimmung zum Standardwerkzeug, der Ruf nach »Empowerment« prägt die Karriereliteratur mit feministischem Anstrich. Was hat es mit diesem Hype auf sich? Der Konsumkapitalismus hat früh erkannt, dass die Anliegen der Frauenbewegung für ihn nützlich sind. Der markttaugliche Feminismus verlagert die Arbeit: weg von politischen Forderungen für alle, hin zur Arbeit an und für sich selbst. Welche Gefahren birgt diese Individualisierung, befeuert durch Social Media, für die Gleichberechtigung?

AutorInnenkollektiv Biwi Kefempom (Hg.): Femi(ni)zide
Kollektiv patriarchale Gewalt bekämpfen.
D 2023, 300 S., Broschur, € 19.60

Seit Sommer 2020 lässt die feministische Vernetzung »Claim the Space« in Wien keinen Femi(ni)zid mehr unbeantwortet und fordert damit kontinuierlich eine öffentliche Auseinandersetzung ein. Als Teil davon und anknüpfend an feministische Kämpfe in Lateinamerika und der Karibik diskutiert das AutorInnenkollektiv die Analysen von Femiziden und Feminiziden für den deutschsprachigen Raum. Dabei dient Femi(ni)zid als politischer Begriff der Benennung und Bekämpfung eines breiten Kontinuums patriarchaler Gewalt gegen Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, Transgender- und Agender-Personen (FLINTA). Das Buch thematisiert die strukturellen und intersektionalen Gewaltverhältnisse, die den Morden zugrunde liegen.

Leslie Kern: Gentrifizierung lässt sich nicht aufhalten und andere Lügen
D 2023, 250 S., Broschur, € 18.50

Gentrifizierung - können wir etwas dagegen tun?- Essayistisch und kurzweilig geschrieben vermittelt Leslie Kern einen umfassenden Überblick zu den Debatten über Gentrifizierung seit den 1950er Jahren. Wir begleiten die Autorin auf ihren Reisen nach Toronto, New York, London und Paris. Dort geht sie den Mythen und Lügen der neuen Krise der Städte auf den Grund und macht dabei deutlich, dass die gewaltvolle Verdrängung eng mit Klassismus, Rassismus und Sexismus verbunden und eine Fortsetzung des kolonialen Projekts ist. Steigende Mieten, Zwangsräumungen, zunehmende Polizeipräsenz und zerfallende Communities sind nicht unumgänglich und Widerstand lohnt sich. Kern tritt für eine dekoloniale, feministische und queere Praxis der Anti-Gentrifizierung ein, die nicht nur das Recht auf Stadt für alle fordert.

Kollektiv MF3000:
Ändern wir die Welt, sie braucht es!
Eine marxistisch-feministische Ansage.
insight/outwrite Bd.10.
D 2023, 64 S., Pb, € 8.30

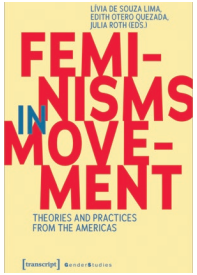
Was wäre ein Text, den wir selbst als junge Frauen gern gelesen hätten? Diese Einführung ist eine Nachricht an ein früheres »Ich«, ein Buch als Anleitung zur revolutionären Praxis und zur Selbstveränderung. Die Grundlage sind geteilte Erfahrungen von Gewalt, Arbeit, der eigenen Sexualität und von Befreiung - und davon, dass diese nur gemeinsam gelingt.

Impressum
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: Raphaela Edelbauer, Foto: © Apollonia Bitzan

Megan Rapinoe: One Life - Gegen Diskriminierung und Rassismus
Mein Leben als Aktivistin und Fußballerin.
Dt. v. Elke Link u.a. D 2023, 320 S., geb., € 13.40
Megan Rapinoe: Fußballstar, Weltmeisterin, Olympia-Gold-Siegerin und furchtlose Kämpferin für die Rechte der LGBTQ-Community und für die Black Lives Matter-Bewegung. Ihr solidarischer Kniefall für den Schwarzen Football-Spieler Colin Kaepernik 2016 ist unvergessen, ebenso ihre Kampfansage an Donald Trump und sein Unwesen. Für ihre Vision von einer gerechteren Welt erhebt Rapinoe ihre Stimme gegen Rassismus und Ausgrenzung, gegen Unrecht und Ungerechtigkeit. Sie erzählt, wie sehr ihr Leben immer schon von mutigen Entscheidungen und dem Verteidigen ihrer Werte geprägt war. Und sie inspiriert ihre Leserinnen und Leser, in diesem einen Leben im eigenen Umfeld etwas zu bewirken und die Welt zu einem besseren Ort zu machen.- Überarbeitete und gekürzte Neuausgabe zum Fußballstar und lesbischer LGBTQ-Aktivistin aus den USA.

biografisches

Lívia de Souza Lima / Edith Otero Quezada / Julia: Feminisms in Movement
Theories and Practices from the Americas.
D 2022, 300 pp., brochure, € 36.00

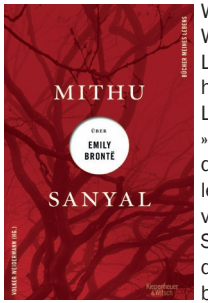


Feminist organizing and theorizing from the Americas have provided innovative spaces of resistance against sexism and sexualized violence, misogyny, racism, homo- and transphobia, coloniality, climate change, and neoliberal capitalist exploitation. Current feminist movements address different axes of oppression and thereby represent, practice, and theorize a truly »intersectional« politics. The contributors bring together a wide variety of perspectives, ranging from Black and decolonial feminist voices, LGBTQ and queer perspectives to ecofeminist approaches and indigenous women's mobilizations to inspire future feminist practices and inform social and cohabitation projects.

Marie Kortenbusch: Wie Gott mich schuf
katholisch - queer - OutInChurch.
D 2023, 128 S., geb., € 16.50

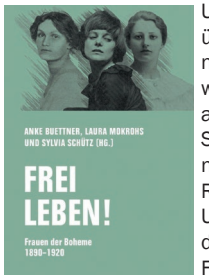
Lesbisch und engagiert katholisch? Noch heute eine Zerreißprobe, wie in den 1980er Jahren, als es kaum Worte für queere Identität und keinerlei Akzeptanz n der katholischen Kirche gab. Verwurzelt im Katholizismus und engagiert als Religionslehrerin, gesellschaftlich und kirchlich diskriminiert, erlebt sie Solidarität in einer niederländischen Hausgemeinschaft und der ersten queeren Gemeinde Münster. Kraft schöpft sie aus der mehr als 40-jährigen Liebe zu ihrer Frau Monika Schmelter. Aufgeben will sie die katholische Kirche trotz allem nicht. Marie Kortenbusch gehört als eine von 100 Protagonistinnen und Protagonisten einer ARD-Dokumentation zu den Gesichtern von »OutInChurch«.

Volker Weidermann (Hg.): Mithu Sanyal über Emily Brontë
D 2022, 160 S., geb., € 20.60

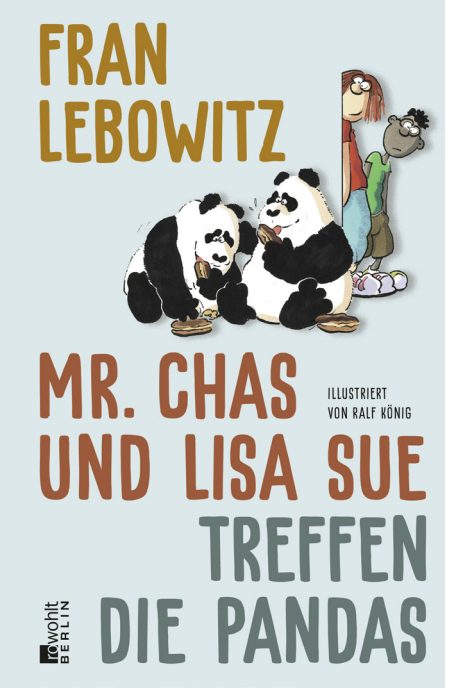


Wie ein Sturm ist das Werk Emily Brontës in das Leben von Mithu Sanyal hineingefegt. Die erste Lektüre des Romans »Sturmhöhe« hatte für die Autorin von »Identitti« lebensprägende, lebensverändernde Kraft.- Mithu Sanyal hat ein Buch über das Leben und Schreiben der weltberühmten englischen Autorin geschrieben, der man zu Lebzeiten mangelnde Weiblichkeit vorwarf und deren Buch als gefährlich galt. Für Sanyal, Tochter einer polnischen Mutter und eines indischen Vaters, war und ist »Sturmhöhe« ein Buch, in dem sie die eigene Fremdheitserfahrung wiederfand, ein Buch, das ihr in ungefähr allen wichtigen Lebensmomenten irgendwie weiterhalf und sie immer begleitet. Beim Sex, beim langweiligsten Urlaub der Welt, bei angeheirateten englischen Verwandten, die sich nach dem Empire zurücksehnen, und beim Planen der Revolution.

Anke Buettner / Laura Mokrohs / Sylvia Schütz (Hg.): Frei leben!
Frauen der Boheme 1890 - 1920.
D 2022, 280 S., Broschur, € 20.60



Um 1900 ziehen von überallher junge Frauen nach München und wagen ein freies Leben als Künstlerinnen oder Schriftstellerinnen. Dafür nehmen sie ein hohes Risiko und prekäre Umstände in Kauf. Zu diesen Frauen gehören: Franziska zu Reventlow, Margarete Beutler und Emmy Hennings. Sie stehen im Mittelpunkt dieses Lesebuchs. Das Aufbegehren gegen gesellschaftliche Schranken und bürgerliche Moral zeigt sich in ihren Lebensentwürfen und Texten. Freiere Formen des Zusammenlebens, Selbstbestimmung über den eigenen Körper und über ihre Sexualität sind ebenso zentrale Themen wie Unabhängigkeit, »freie Mutterschaft« und Prostitution. Als Künstlerinnen fordern sie öffentliche Aufmerksamkeit ein und prägen die Subkultur der Boheme zwischen München, Berlin und Zürich.

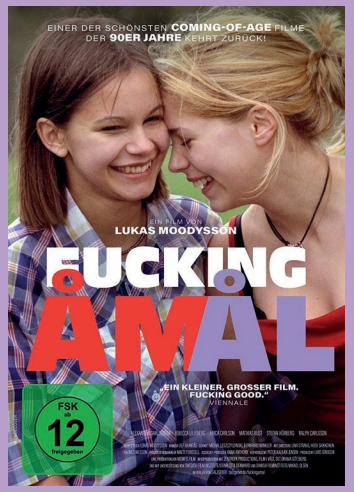


ZWEI PANDAS IN NEW YORK
DIE ZAUBERHAFT-ZEITLOSE GESCHICHTE DER KULTAUTORIN ERSTMALS AUF DEUTSCH

Fran Lebowitz erzählt mit ihrem unvergleichlichen Charme und Humor von zwei Pandas in New York – komisch, weise und wunderbar schräg. Ein großes Vergnügen für Leserinnen und Leser jeden Alters.

rowohlt BERLIN

FRAN LEBOWITZ
Mr. Chas und Lisa Sue – Treffen der Pandas
D 2023, 101 Seiten, gebunden, € 20.60



Lukas Moodysson (R):
Fucking Åmål
Schweden 1999, schwed. OF, dt. SF, dt. UT,
90 min., € 17.99

Agnes lebt in Åmål, einem schwedischen Kaff, in dem nie etwas passiert und aus dem alle nur weg wollen. In ihrer Klasse gilt sie als Außenseiterin. Dass sie heimlich in Elin, das beliebteste Mädchen der Schule, verliebt ist, weiß niemand - bis Elin sie auf einer Geburtstagsparty plötzlich küsst. Was eigentlich als blöde Mutprobe gedacht war, ist der Beginn einer engen Freundschaft, in der sich Elin bald fragen muss, wie tief ihre Gefühle für Agnes eigentlich gehen. Und auf einmal gibt es ganz viele Gründe, in Åmål zu bleiben. Ein sympathischer Klassiker des Lesbenfilms.

dvd

Leontine Sagan (R):
Mädchen in Uniform (1931)
D 1931, dt. OF, 98 Min., € 17.99

Die 14-jährige Waise Manuela von Meinhardis wird von ihrer Tante auf ein Internat für Offizierstöchter in Potsdam geschickt, in dem preußischer Drill und Disziplin herrschen. Das sensible Mädchen leidet unter der strengen Erziehung und den kalten Autoritätsfiguren. Verständnis erfährt sie nur von der jungen Lehrerin Fräulein von Bernburg, in die sie sich unsterblich verliebt. Nach einer geglückten Theater-Aufführung gesteht Manuela, angetrunken und im Feierrausch, der Lehrerin öffentlich ihre Liebe. Die Folgen sind verheerend: Den beiden wird sofort jeder weitere Kontakt untersagt und Manuela in ein Isolierzimmer gesperrt. Die Hoffnungslosigkeit treibt das Mädchen zu verzweifelten Taten.- Früher lesbischer Filmklassiker aus dem Deutschland von 1931.

Patricia Rozema (R):
Der Gesang der Meerjungfrauen
CAN 1995, engl. OF, dt. SF, dt. UT,
77 Min., € 17.99

Der lesbische Filmklassiker »I've Heard the Mermaids Singing« aus dem Jahr 1995 nun wieder auf DVD erhältlich.- Die schüchterne Tagträumerin Polly lebt in Toronto und hält sich mit Zeitarbeitsjobs über Wasser. Ihren Alltag dokumentiert sie mit Fotos, die sie in ihrem kleinen Badezimmer entwickelt. Obwohl sie Probleme mit der Selbstorganisation hat und oft ziemlich ungeschickt ist, wird sie von der Kuratorin Gabrielle als neue Galerie-Sekretärin eingestellt. Polly bewundert ihre elegante und ehrgeizige neue Chefin, die gerade in einer Beziehung mit der jungen Künstlerin Mary feststeckt. Doch als Polly anonym eigene Fotos an die Galerie schickt, beginnen die Masken der Kunstwelt zu fallen.

Bree Mills (R):
My Lesbian Love Story Teil 1
USA 2019, engl. OF, dt. SF, dt. UT,
80 min., € 19.99

Los Angeles 1990: Die schüchterne Sam besucht im letzten Jahr die High School. Mit den Jungs in ihrer Klasse kann sie wenig anfangen, doch als sie bei ihrer Freundin Nicole übernachtet, bemerkt sie, wie es sie erregt neben einer jungen Frau im Bett zu liegen. Die Mädchen masturbieren nebeneinander, aber sagen kein Wort, während sie beginnen den Körper der anderen zu erforschen. Sam ist verwirrt, doch dann trifft sie die erfahrene Meg, die ihr in einer wilden Partynacht geduldig zeigt, wie zwei Frauen sich gegenseitig zum Höhepunkt bringen können. Und Sam lernt, dass sie nicht so alleine ist, wie sie denkt.

Patricia Rozema (R):
When Night Is Falling
CAN 1995, engl. OF, dt. SF, dt. UT,
90 min., € 17.99

Camille arbeitet als Dozentin an einer christlichen Universität und ist mit ihrem Kollegen Martin verlobt. Nach der Hochzeit steht eine gemeinsame Beförderung an. Für die beiden Karrierechristen läuft also eigentlich alles nach Plan. Doch Camille ist auf vage Art unglücklich, und dann stirbt auch noch ihr geliebter Hund. Als sie in einem Waschsalon unverblümt von der charismatischen Zirkusartistin Petra angeflirtet wird, ist da plötzlich ein ganz anderes, neues Gefühl. Petra nimmt sie mit zum Drachenfliegen und in die abenteuerliche Welt des Zirkus und zum ersten Mal in ihrem Leben gibt sich Camille dem Lustprinzip hin. Doch ist sie wirklich bereit, dafür Martin und ihre alte Welt zurückzulassen und eine lesbische Beziehung einzugehen?

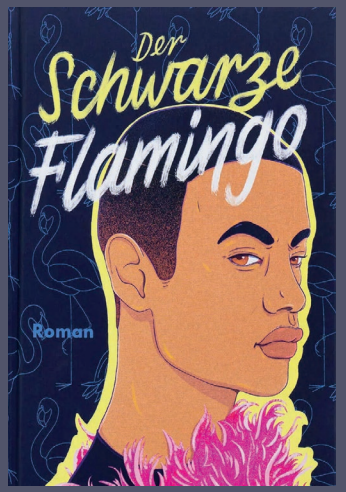
DAS REGENBOGEN-ZENTRUM UND CAFÉ IM QUEEREN HERZEN WIENS!

Angebote:
Offener Abend: Di 19:00
LesBiFem: Mi 19:00
Jugend: Do 17:30
50+: 3.Di/Monat 18:00
Yoga: So 20:00

Geöffnet immer zu Gruppentreffen & Events (alle Termine auf hosiwien.at/events)

Adresse:
Heumühlgasse 14/1,
1040 Wien

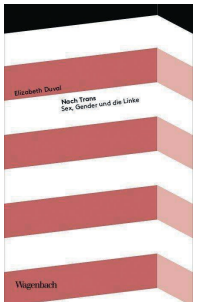
Kontakt:
office@hosiwien.at
+43 660 2166605



Dean Atta: Der schwarze Flamingo
Dt. v. Olaide E. Frank.
D 2023, 370 S., geb., € 22.70
Michael ist ein schwuler Teenager mit schwarzem Vater und weißer Mutter, der in London aufwächst. Sein ganzes Leben lang hat er sich damit auseinandergesetzt, was es bedeutet, griechisch-zypriotisch und jamaikanisch zu sein. Aber er sitzt zwischen allen Stühlen und ist den einen nicht griechisch genug und den anderen zu wenig schwarz. Als er älter wird, ist Michaels Coming-out nur der Anfang, um zu herauszufinden, wer er ist und wo er hingehört. Als er die Drag Society entdeckt, begreift er endlich, wo sein Zuhause ist - und der »Schwarze Flamingo« wird geboren. Erzählt mit roher Ehrlichkeit, erstaunlicher Beobachtungsgabe und zugänglicher Lyrik erforscht dieses Debüt die Identitätsschichten, die uns zu dem machen, was wir sind, und die uns glänzen lassen.

gender divers

Elizabeth Duval: Nach Trans
Sex, Gender und die Linke.
Dt. v. Luisa Donnerberg.
D 2023, 224 S., Broschur, € 24.70

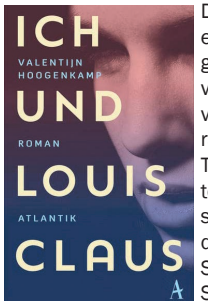


Immer mehr Menschen identifizieren sich nicht mit dem Geschlecht, das ihnen bei Geburt zugewiesen wurde. Die Debatte um ein neues Selbstbestimmungsgesetz wird zunehmend heftiger geführt - nicht zuletzt innerhalb der LGBTQ-Community wie auch in Teilen der feministischen Bewegung und des linken Spektrums. Kein Wunder, schließlich handelt es sich bei der Einteilung in Frau und Mann um eine der weitreichendsten sozialen Unterscheidungsformen. Trans sprengt dieses Muster und fordert damit das Denken heraus: Was heißt es, sich als trans zu erfahren? Was kann trans sein - und was nicht? Verschwindet die binäre Geschlechterdifferenz.

Lydia Meyer:
Die Zukunft ist nicht binär
D 2023, 256 S., Pb, € 13.40

Menschen sind mehr als entweder oder. Dennoch sind unsere Sprache, unsere Medien, unser Alltag von der Annahme geprägt, es gebe nur zwei Geschlechter, die einander binär gegenüberstehen. Werbung, Spielzeug, Kleidung und Geschichten, Er- und Beziehungsmodelle, sogar Algorithmen und die Wissenschaften - unsere gesamte Kultur ist davon durchzogen. Im Alltag begegnet uns die Binarität überall. Doch das Zweigeschlechtersystem ist nicht nur unvollständig, es schließt auch aus. Für viele Menschen passt es nicht. Das Wissen darum und die mediale Aufmerksamkeit nehmen zu. Doch mit steigender Sichtbarkeit werden auch trans- und queerfeindliche Stimmen lauter und versuchen mit Gewalt, die binäre Geschlechterordnung zu verteidigen.

Valentijn Hoogenkamp:
Ich und Louis Claus
Dt. v. Stefanie Ochel.
D 2023, 216 S., geb., € 23.70

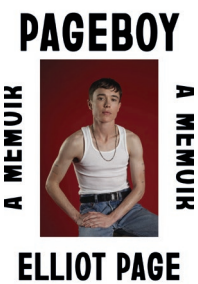


Das Buch wurde von einer Cis-Autorin geschrieben, nun aber von einem Transmann veröffentlicht. Es überrascht nicht, dass Themen wie Geschlechteridentität und Außenseitertum eine Rolle in dem Roman spielen.- Sommer 2003, eine Stadt in den Niederlanden: Carla ist vierzehn und passt in der Schule nicht so recht dazu, zu den Wendys und Sandys, die hübsch aussehen und sich sexy kleiden. In ihren Mitschüler Louis Claus ist sie dagegen regelrecht vernarrt. Schon bald wird Louis für Carla zu einem wichtigen Anker, hilft ihr, mit der krebskranken Mutter und dem übermächtigen Vater umzugehen. Doch nachdem Carla schwanger und zu einer Abtreibung gedrängt wird, driften die zwei auseinander. Erst Jahre später begegnen sie sich wieder.

Biba Nass: Microdosing Testosteron
Ein alternativer Verpackungszettel.
insight/outwrite Bd.12.
D 2023, 64 S., Pb, € 8.30

Dieser Essay beschäftigt sich mit der Möglichkeit einer hormonellen Transition mit Testosteron aus einer nicht-binären Perspektive. Bei der sogenannten Mikrodosierung handelt es sich um das eigenständige Auftragen und Dosieren von Testogel. Der Text soll deutlich machen, dass dies eine legitime und wichtige Möglichkeit für nicht-binäre und/oder transmännliche Personen sein kann, der eigenen »Gender Expression« näher zu kommen. Autor Biba Nass, trans softboy, schreibt als freier Künstler Prosa und Lyrik. In seinen Texten setzt er sich mit queerem Leben auseinander. Biba Nass ist verlegerisch tätig und Herausgeber eines queeren Literaturmagazins,

Elliot Page: Pageboy
Meine Geschichte.
Dt. v. Tanja Handels.
D 2023, 256 S., geb., € 24.70



Elliot Page wurde mit Hauptrollen in »Juno« oder »Inception« weltberühmt. Mit 33, im Dezember 2020, outete er sich über Instagram als Transgender. In seinem ersten Buch erzählt Elliot Page die Geschichte seines einzigartigen Lebens, durch das seine Transition gutgehen konnte. Vom Aufwachsen in der kanadischen Hafenstadt Halifax, vom Erwachsenwerden im von traditionellen Geschlechterrollen besessenen Hollywood. Vom Entdecken der eigenen, tabuisierten Sexualität und der tiefgreifenden Scham vor dem eigenen Körper. Von traumatischen Hassverbrechen, von fantastisch anmutenden Erfolgen. Vom Finden der eigenen Identität und der andauernden Reise zu sich selbst. Ein Buch von aufwühlender Schönheit und politischer Schlagkraft.

Clemens Maria Albert:
Das Land der 300.00 Ladyboys
Alles über Thailands Transgender-Kultur.
D 2023, 200 S., Broschur, € 18.00

Die Zahl der »Ladyboys«, wie Transgender in Thailand genannt werden, steigt. Denn die thailändische Gesellschaft ist - nicht zuletzt durch das Internet - aufgeklärter und offener geworden, und so fühlen sich immer mehr junge Männer ermutigt, sich zu »outen«, wenn sie glauben, im falschen Körper geboren zu sein. Experten schätzen, dass bei einer Umfrage bis zu 300.000 thailändische »Männer« als Geschlecht »weiblich« angeben würden. Das Buch informiert in anschaulicher Form über dieses typisch thailändische Phänomen. Im zweiten Teil des Buches kommen Ladyboys selbst zu Wort. 42 Transgender erzählen ihre Geschichte und beschreiben ihre persönliche Lebenssituation. Viele sprechen offen aus, was sie denken und wie sie fühlen. wie sie leben.

Henri Maximilian Jakobs:
All die brennenden Fragen
Ein Gespräch über trans Erfahrungen.
D 2023, 120 S., geb., € 19.60

»All die brennenden Fragen« befasst sich eingehend mit trans Realitäten. Offen, sachlich, verletzlich und klar spricht Henri Maximilian Jakobs mit Christina Wolf darüber, was es bedeutet, trans zu sein, und gibt Antworten auf all die brennenden Fragen rund um das Thema. Dabei erzählt Henri persönliche Anekdoten aus seinem Leben und seiner Transition und gibt Einblick in die Gefühlswelt von trans Menschen. Henri spricht über den kafkaesken Spießrutenlauf, den trans Menschen bewältigen müssen, um ihre Identität rechtlich und medizinisch angleichen zu können, und lässt auch andere trans und nichtbinäre Menschen zu Wort kommen.

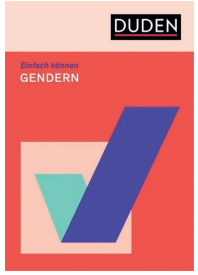
Mason Deaver:
Ich wünsch' dir nur das Beste
Dt. v. Charlotte Milsch.
D 2023, 390 S., geb., € 22.70

Als Ben de Backer sich gegenüber den Eltern als nicht-binär outet, wird Ben aus dem Haus geworfen und hat keine andere Wahl, als bei der entfremdeten älteren Schwester einzuziehen. Ben kämpft mit einer Angststörung, die durch die Ablehnung der Eltern noch verstärkt wird, und offenbart sich damit nur bei einer Handvoll von Menschen. Aber Bens Versuche, unbemerkt die letzte Hälfte des Abschlussjahres zu überstehen, werden vereitelt, als Nathan Allan, ein lustiger und charismatischer Student, beschließt, Ben unter seine Fittiche zu nehmen. Während die Freundschaft von Ben und Nathan wächst, entwickeln sie Gefühle füreinander, und was als Katastrophe begonnen hat, entwickelt sich so, als könnte es nun eine Chance sein, ein glücklicheres neues Leben zu beginnen.

Joy Reißner / Orlando Meier-Brix
(Hg.): tin stories
Trans/inter/nicht-binäre Geschichte(n) seit 1900. D 2023, 192 S., Broschur, € 13.20

Transgender, intergeschlechtlich und nichtbinär - sicher kein Trend! Das zeigt ein Blick in unsere Geschichte. Dort begegnen uns viele Menschen, Medien und Erzählungen, die uns heute empowern, berühren und zum Nachdenken anregen. Da gab es zum Beispiel Karl M. Baer, der ein Buch über sein Leben als Inter-Person veröffentlichte. Oder Liddy Bacroff, die als Trans-Frau und Sexarbeiterin im Nationalsozialismus verfolgt wurde und ihre Erfahrungen niederschrieb. Oder Cornelia, die in den 1980ern in ihrem Tagebuch das Coming Out verarbeitet. Die Autorinnen und Autoren machen diese Geschichten sichtbar und ermutigen die Leserinnen und Leser, selbst auf Spurensuche zu gehen.

Johanna Usinger:
Einfach können - Gendern
D 2023, 112 S., Broschur, € 15.50



Dieses Buch ist für alle, die bei konkreten Fragen zum Gendern verlässliche und schnelle Antworten brauchen. Was sind neutrale Varianten für Abiturient, Barkeeper oder Coach? Was können Kurzschreibungen mit Sternchen oder Doppelpunkt leisten und wann wähle ich lieber eine andere Genderstrategie? Das Buch enthält ein Genderwörterbuch zum schnellen Nachschlagen und selbst kreativ werden, Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen beim Gendern und die besten Kniffe, für angemessene, schöne und gerechte Sprache. Wer dieses Buch nutzt, wird schnell und einfach besser beim Gendern. Mit konkreten genderneutralen Alternativen von »A« wie »Anwesende« bis »Z« wie »Zuhörerschaft« in einem umfassenden Glossar.

30 Jahre LÖWENHERZ
Na, da schau her!

30 Jahre Löwenherz – Die Veranstaltungen

Montag 5. Juni
Queerfilmnacht Special: »When Night is Falling«
20 Uhr, Votivkino, Währinger Str. 12, 1090 Wien

Sonntag 11. Juni
»Berggasse 8« sendet live aus der Buchhandlung Löwenherz
15-16 Uhr, Buchhandlung Löwenherz, Berggasse 8, 1090 Wien

Montag 19. Juni
Queerfilmnacht Special: »Bros«
20 Uhr, Votivkino, Währinger Str. 12, 1090 Wien

Donnerstag 22. Juni
»Ein Löwenherz für ganz Wien«
Andreas Brunner im Gespräch mit Christopher Wurmdobler
19.30 Uhr, Buchhandlung Löwenherz, Berggasse 8, 1090 Wien

Samstag 1. Juli
Das Geburtstagsfest – Regenbogenbowle und Anekdoten
Ab 10 Uhr, Buchhandlung Löwenherz, Berggasse 8, 1090 Wien

Mehr auf loewenherz.at/30jahre

Let's date

happy.

Parship